start bereit

DEIN AUSBILDUNGSMAGAZIN FÜR DAS EMSLAND

powered by jobwelt noz

BLEIB COOL!
So klappt der Start
in dein Berufsleben

FREIWILLIGE VOR!
Was ist eigentlich der
Bundesfreiwilligendienst?

BITTE LÄCHELN!
In der Gastronomie zählt
vor allem guter Service

NOZ MEDIEN

JETZT AUCH ONLINE LESEN! WWW.STARTBEREIT.COM

Karrierestarter gesucht!!!

WER WIR SIND

Lanfer – ein Unternehmen mit Zukunft und Perspektiven.

Zur Erweiterung unseres jungen Teams in **Meppen** suchen wir zum **01.08.2023** noch motivierte **Auszubildende und Studierende** (m/w/d)! Stelle die Weichen auf eine erfolgreiche berufliche Zukunft und sende uns Deine Bewerbung gerne per Mail.

Wir freuen uns auf Dich!

WEN WIR SUCHEN

- Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung
- Kaufleute für Büromanagement
- Fachinformatiker (m/w/d) für Systemintegration
- Fachinformatiker (m/w/d) für Anwendungsentwicklung
- Berufskraftfahrer (m/w/d)
- Kfz-Mechatroniker (m/w/d)
- Studierende für duale Studiengänge Betriebswirtschaft
- Praktikanten (m/w/d) in allen Unternehmensbereichen

WAS WIR BIETEN

- Firmenfitness (Qualitrain)
- Flexible Arbeitszeit
- Azubi-Lunchtime
- Betriebsrestaurant
- Bike-Leasing
- Fahrsicherheitstraining

Lanfer Logistik
Transportmanagement

Lanfer Logistik GmbH
Frau Daniela Otten
Dieselstraße 10 | 49716 Meppen
Tel.: 05931 8002-0
E-Mail: bewerbung@lanfer-logistik.com

ausbildung.lanfer-logistik.com

Liebe Schülerinnen und Schüler,

unser Kollege Sebastian hat in seinem Vorwort zum startbereit-Magazin vor zwei Jahren geschrieben: „Wenn Corona besiegt ist, kehrt die gute alte Zeit zurück." Naja, schön wär's gewesen, doch leider blieb Corona noch länger, und dann kam der Krieg in der Ukraine, sodass die „gute alte Zeit" auch jetzt noch nicht zurückgekommen ist. Was wahrscheinlich auch noch länger dauert. Wichtig: Lass dich nicht verrückt machen! Es gibt Dinge, die kannst du nicht beeinflussen.
Was du aber beeinflussen kannst, wenn du eine Ausbildungsstelle suchst, findest du in dieser Ausgabe von startbereit, dem Ausbildungsmagazin von NOZ Medien. Wir geben dir viele Tipps rund um die Bewerbung und die Ausbildung, haben Experten befragt und zeigen dir Auszubildende aus der Region, die in ihrer Ausbildung durchgestartet sind. Und die Chancen, dass auch du einen Ausbildungsplatz mit guten Perspektiven findest, stehen gut: Es gibt erneut mehr offene Stellen als Bewerber – auch für dich ist bestimmt die passende Ausbildung dabei.

Das ganze Team von **startbereit** drückt dir dafür die Daumen!

INHALT >> Ausgabe 2023

ORIENTIERUNG

04 **In Kürze:** Infos rund um die Ausbildung

06 **So klappt der Start** Diese Tipps helfen vor dem ersten Tag als Azubi

14 **Auf eigenen Beinen stehen** Wenn Azubis bei den Eltern ausziehen

16 **Das sind deine Rechte!** Über diese wichtigen Dinge musst du Bescheid wissen

18 **Mit Sicherheit** Welche Versicherungen du als Azubi wirklich brauchst

28 **Freiwillige vor** Das steckt hinter dem Bundesfreiwilligendienst

30 **Der Azubireport 2022** Die wichtigsten Zahlen, Daten, Fakten

49 **Das ist doch voll normal!** Als Junge in einen „Frauenberuf" – und umgekehrt

AUSBILDUNG

20 **Alles rund um Motoren** Azubi aus der Region: Michelle-Marie Lübke

24 **Traumberuf Pferdetrainer** Sieben Schritte für den Weg vom Hobby zum Beruf

32 **Ausbildung und Abitur** Nach der Mittleren Reife Abitur machen und Geld verdienen

34 **Er ist der Problemlöser** Azubi aus der Region: Sammy Oubout

38 **Vielfalt in der Gastronomie** Wer Spaß am Service hat, besitzt hier gute Chancen

44 **Damit der Schweißer weiß, was wohin gehört** Azubi aus der Region: Phillip Meyer

BEWERBUNG

09 **Wieso finde ich keine Stelle?** Kompromisse gehören bei der Berufswahl dazu

12 **So kommst du ans Ziel** Mit diesen Tipss findest du den richtigen Ausbildungsplatz

22 **Das gehört in einen Lebenslauf** Vom Foto bis zur Unterschrift

Infos rund um die Ausbildung

IN KÜRZE

IMMER MEHR AUSBILDUNGS-PLÄTZE UNBESETZT

Die Zahl der neu geschlossenen Ausbildungsverträge ist 2022 minimal gestiegen. 475.100 Verträge wurden geschlossen – das sind zwar 2100 mehr als 2021, aber immer noch deutlich weniger als zu Zeiten vor Corona. Die Zahl der Ausbildungsplätze ist leicht gestiegen auf 544.000, auf die sich aber weniger Suchende (535.500) bewarben. Damit blieben zwar weniger Bewerber ohne Stelle, aber dafür konnten mehr Betriebe ihre Ausbildungsplätze nicht besetzen. Deine Chance – mit einer guten Bewerbung bist du bestimmt ein begehrter Kandidat für eine Ausbildung!

Foto: iStock/GetYourPic

ZEIG, WAS DU KANNST

Bei der Suche nach der richtigen Ausbildung hilft die dieses Magazin – klar. Du möchtest noch mehr Durchblick haben? Vielleicht hilft dir dabei die „Stiftung der deutschen Wirtschaft". Die unterstützt seit vielen Jahren Schülerinnen und Schülern mit dem Programm „Zeig, was du kannst!" beim Übergang von der Schule in die Ausbildung. Auf den Erfahrungen daraus baut die App „Zeig, was du kannst!" auf. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Suche nach einer passenden Ausbildung. Es gibt allgemeine Tipps und Einblicke zu Bewerbungen, Praktika oder Freiwilligendienste. Die App findest du unter http://www.sdw.org/zeig-was-du-kannst-app

LASS DICH NICHT ABSPEISEN

Wieviel Geld du in der Ausbildung bekommst, regelt entweder der Tarifvertrag für deinen Beruf, oder dein persönlicher Ausbildungsvertrag. Zu wenig darfst du nicht bekommen: Mindestens 80 Prozent, was üblicherweise in einem Tarifvertrag gezahlt werden würde, muss dein Betrieb dir zahlen. Tut er das nicht, kann man vor Gericht erreichen, dass man eine Nachzahlung bekommt: Ein Kfz-Mechatroniker in Ausbildung wurde von seinem Ausbildungsbetrieb mit 450 Euro im ersten Lehrjahr abgespeist; im dritten Lehrjahr waren es 600 Euro. Das war viel zu wenig, sagte das Landesarbeitsgericht von Mecklenburg-Vorpommern: Der Betrieb musste mehr als 8400 Euro an den ausgebildeten Azubi nachzahlen. Lass dich also nicht mit zu wenig Geld abspeisen!

PASST, WACKELT UND HAT LUFT

Foto: WDR/ Ben Kanbe

In das Leben von Azubis reinschauen, ohne dabei das Sofa verlassen zu müssen – das geht natürlich am Fernsehen oder dem Computer. In „Passt, wackelt und hat Luft" werden in mittlerweile vier Staffeln Auszubildende unterschiedlicher Ausbildungsberufe begleitet und porträtiert. Oft wachsen sie über sich hinaus, manchmal geht aber auch alles schief – wie im echten Leben eben. „Passt, wackelt und hat Luft" findest du in der ARD-Mediathek.

MESSEN IN OSNABRÜCK UND DEM EMSLAND

Auf diesen Messen in deiner Region kannst du dich umfangreich über alle Themen rund um die Ausbildung informieren:

21./22.4.2023
beruf & bildung osnabrück
Volkswagen Osnabrück (ehemals Karmann)

6.5.2023
ABI Zukunft Emsland
Emslandhallen, Lingen

9./10.6.2023
Ausbildung 49
Halle Gartlage, Osnabrück

10./11.6.2023
jobmesse emsland
EmslandArena Lingen

9.9.2023
ABI Zukunft Osnabrück
Halle Gartlage, Osnabrück

23./24.9.2023
jobmesse osnabrück,
B&K Osnabrück (ehemals BMW Walkenhorst)

28.9.2023
Berufsinformationsbörse Emsland
Papenburg

5.10.2023
Berufsinformationsbörse Emsland
Meppen

12.10.2023
Berufsinformationsbörse Emsland
Lingen

Foto: iStock/artisticco

IMMER MITTEN IN DIE **PRESSE** REIN!

Ausbildung zum
ELEKTRONIKER (M/W/D)
MECHATRONIKER (M/W/D)
METALLBAUER (M/W/D)
ab dem 01.08.2023

Freitagmittags frei, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Tankgutschein und vieles mehr erwartet Dich.

BERGMANN
Maschinen
für die Abfallwirtschaft

Scannen, swipen und einfach per WhatsApp oder E-Mail bewerben:
www.bergmann-ausbildung.de

Azubi 2023 gesucht:

Ab August 2023 suchen wir einen Auszubildenden (m/w/d) für den Beruf des Augenoptikers/-in und Hörgeräteakustiker/-in

Bei uns erwarten dich Spaß, Erfolg und Abwechslung, ein modernes Geschäft und nette Kollegen und Kolleginnen.

Bitte schicke uns deine Bewerbung z.Hd. Frau Bruns.

Wir freuen uns auf dich!

Augenoptik und Hörgeräte Volmer GmbH
Am Markt 25 | 49808 Lingen
0591 / 901 1980 | mail@optik-volmer.de
optik-volmer.de

Volmer
HÖREN · SEHEN · HINSEHEN

SO KLAPPT DER START

Nur keine Sorge: Diese Tipps helfen vor dem ersten Tag als Azubi

Hilfe, alles neu! Und viele unbekannte Menschen! Und was, wenn es mir da nicht gefällt? Der Start in die Ausbildung ist ein riesiger Schritt, doch keine Sorge: Mit diesen Tipps musst du keine Angst haben.

DIE AUFREGUNG IN DEN GRIFF BEKOMMEN

Extrem relaxt geht wohl keiner am ersten Tag in den Ausbildungsbetrieb. Ein wenig Lampenfieber? Ist nicht schlimm, sagt Carolin Klaus, Coachin aus Augsburg. Am besten sprichst du die Nervosität direkt an. „Es ist ja völlig klar, dass man aufgeregt ist." Besonders für junge und eher schüchterne Lehrlinge ist das ein guter Weg, mit Unsicherheit umzugehen.

Foto: istock.com/photolas

NEUGIERIG AUFTRETEN

Wer, wie, was, wieso, weshalb, warum? Wer nicht fragt, bleibt dumm – kennst du das Lied aus der Sesamstraße noch? Das solltest du dir zu Herzen nehmen. Wer viel fragt, zeigt Interesse. Und je offener und neugieriger du bist, umso leichter fällt dir der Einstieg. Carolin Klaus sagt als Expertin: „Als Azubi bin ich in einer Position, in der ich noch nicht so viel weiß, aber das ist auch in Ordnung."

ANSCHLUSS IM TEAM FINDEN

Offen auf die neuen Kollegen zugehen – das hilft fast immer. Dann wirst du genauso freundlich aufgenommen werden. „Oft sind es auch Gruppen von Azubis, die anfangen, ein Netzwerk bilden und sich gegenseitig unterstützen", sagt die Expertin Klaus. Vielleicht findest du ja heraus, dass jemand aus deinem Team das gleiche Hobby oder eine andere Gemeinsamkeit hat – das hilft auch.

ÜBERFORDERUNG VERMEIDEN

Klingt ungewohnt, wird aber von Experten empfohlen: Block und Stift immer dabeihaben, um sich Notizen machen zu können. Gerade zu Beginn der Ausbildung gibt es so viele neue Informationen zu dich, die du unmöglich alle sofort im Kopf behalten kannst. Wer mitschreibt, zeigt: Ich bin aufmerksam, ich will lernen. Das kommt natürlich gut an. Außerdem solltest du schnell lernen, die Zeit nach dem Feierabend bewusst zu nutzen. Was tut dir als Ausgleich zur Arbeit gut? Sport, Freunde treffen, ein gutes Buch?

MIT STRESS UMGEHEN

Es wird dir alles zu viel in der Ausbildung? Sprich mit anderen Azubis oder Freunden darüber. Wenn es nicht besser wird, wende dich an deinen Ausbildungsleiter und bitte ihn um ein ehrliches Feedback. Das gibt wieder Sicherheit, weil man häufig positive Rückmeldungen bekommt.

Es ist nicht immer alles cool im Job, auch du wirst bestimmt Momente im Job haben, in denen es langweilig wird oder du keinen Spaß hast. Das ist ganz normal. Horche in dich rein: Macht die Arbeit denn grundsätzlich Spaß? Vielleicht hast du nur ein kleines Tief. Wenn du aber merkst, dass das ständig vorkommt, solltest du mit deinen Eltern reden und im Anschluss daran mit dem Ausbilder.

DIE FINANZEN IM BLICK

Lästig, aber ohne geht es nicht: Wenn du deine Ausbildungsvergütung erhalten willst (und das willst du ja wohl?!), brauchst du ein eigenes Bankkonto. Wenn du das noch nicht hast, kümmere dich rechtzeitig darum und nicht erst ein paar Tage vor dem Ausbildungsstart. Auch eine Steueridentifikations- und Sozialversicherungsnummer brauchst du – die Infos darüber benötigt dein Arbeitgeber. Wenn du finanzielle Unterstützung brauchst, kannst du Berufsausbildungsbeihilfe der Bundesagentur für Arbeit beantragen. Wenn du Azubi in schulischer Ausbildung bist, gibt es vielleicht Bafög für dich. Du hast schon eine eigene Wohnung? Dann könnte es vielleicht Wohngeld geben.

PRAKTIKUM. AUSBILDUNG. STUDIUM. DIREKTEINSTIEG.

SO SCHMECKT AUSBILDUNG!

KOMM' INS ROSEN «M»

JETZT NOCH FÜR 2023 BEWERBEN

FACHINFORMATIKER* · MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER*
ZERSPANER* · FACHKRAFT LAGERLOGISTIK*

*ALLE M/W/D

AUSBILDUNGSPLÄTZE UNTER
ausbildung.rosen-lingen.de

ROSEN
empowered by technology

WIESO FINDE ICH KEINE STELLE?

Überall gibt es einen Mangel an Azubis – aber bei dir hat es immer noch nicht geklappt? Dann guck dich auch mal nach rechts und links um

Das Gastgewerbe, das Handwerk, die Bauindustrie: Viele Branchen sind auf der Suche nach Auszubildenden. Sie bekommen ihre Stellen nicht besetzt. Wer da keinen Ausbildungsplatz findet, fragt sich: Wie kann das eigentlich sein?

Nicht immer passen die Wünsche und die Vorstellungen der Jugendlichen zu dem, was die Betriebe suchen. Es gibt zahlreiche Berufe, in denen die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber die Zahl der Stellen weit übertrifft. Bestimmte Berufe sind schon seit Jahren sehr beliebt.

Dazu gehören zum Beispiel Ausbildungen im Kfz-Bereich, aber auch Ausbildungen in der Tierpflege und künstlerisch-kreative Berufe. Tischler, Mediengestalter oder Raumausstatter zum Beispiel. ▶

Foto: istock.com/Khosrork

Das sind Berufe, die sozial und gesellschaftlich angesehen sind. Viele Jugendliche können sich vorstellen, in einem solchen Beruf zu arbeiten, wenn sie die Chance hätten. Insbesondere in ländlichen Gegenden gibt es aber in diesen Berufen nicht so viele Ausbildungsstellen.

In anderen Berufen versuchen Betriebe seit Jahren vergeblich, ihre Stellen zu besetzen. Corona hat das noch verstärkt. Das gilt zum Beispiel für Berufe im Bereich Verkauf von Fleisch und Backwaren, obwohl es sehr viele Bewerberinnen und Bewerber gibt, die etwa einen niedrigen Schulabschluss haben und für diese Berufe infrage kommen würden.

Jugendliche haben aber weniger Interesse an diesen Berufen als es Angebote gibt. Ähnliches gilt zum Teil auch bei qualifizierten Berufen im Handwerk, für Berufe auf dem Bau und seit der Pandemie auch besonders für die Berufe in Hotel und Gaststätten.

In einer perfekten Welt würde es für jede offenen Stelle einen geeigneten Bewerber geben. Und umgekehrt würde jeder Suchende eine passende Stelle finden. Aber: Die Welt ist eben nicht perfekt. So scheitert manches Mal die Azubi-Suche daran, dass die Jugendlichen nicht so mobil sein wollen oder können, wie für eine bestimmte Stelle sein müssten. Wer bei den Eltern wohnt, will nicht unbedingt schon zu Beginn der Ausbildung aus- und umziehen. Das können sich Viele auch gar nicht leisten.

So suchen Jugendliche in erster Linie Ausbildungsstellen im Einzugsbereich ihres Wohnorts. In manchen Regionen gibt deutlich mehr Stellenangebot als anderswo. Weil aber Jugendliche nicht so mobil sind, ziehen eben nicht massenhaft junge Menschen in die Regionen, in denen es viele gute Ausbildungsplätze gibt.

Wer also die ersten Rückschläge bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz hinter sich hat, der sollte sich im Klaren sein: Ohne Kompromisse geht es nicht. Das kann auch einen Umzug bedeuten.

BÜCKER + ESSING

STARTE DEN MOTOR DEINER KARRIERE.

Motoren, Maschinen und Anlagen bewegen die Zukunft. Wir setzen sie instand. Mit 150 MitarbeiterInnen. Seit 1963. Deutschlandweit. Steig auch du bei uns ein:

MIT EINER AUSBILDUNG

› **Feinwerkmechaniker** (m/w/d)
› **Zerspanungsmechaniker** (m/w/d)
› **Fachkraft für Lagerlogistik** (m/w/d)
› **Kauffrau/-mann für Büromanagement** (m/w/d)

MIT EINEM PRAKTIKUM

› **Schnupper-, Betriebs-, Jahrespraktikum**

Bücker & Essing GmbH | Friedrich-Ebert-Str. 125 | 49811 Lingen (Ems)
Carmen Krebs | T 0591 7105-254 | Carmen.krebs_personal@buecker-essing.de

/AUSBILDUNG

BEST PLACE TO LEARN
TOP-AUSBILDER 11/2022 – 10/2025

www.buecker-essing.de/karriere

"Man sollte sich im Klaren sein: Ohne Kompromisse geht es nicht."

Das Gute ist aber: Wenn Betriebe verzweifelt auf der Suche nach Azubis sind, dann müssen auch sie Kompromisse eingehen und sich an die Wünsche der Jugendlichen anpassen.

In jedem Fall solltest du Praktika machen und auch über berufsvorbereitende Maßnahmen nachdenken. So kann man checken, ob es neben dem absoluten Traumberuf nicht vielleicht doch noch das eine oder andere gibt, das auch ganz ok für dich ist.

Corona hat dafür gesorgt, dass viele Jugendliche keinen wirklichen Plan haben, was sie eigentlich machen wollen. Experten raten: Einfach mal Berufen, in denen es viele freie Stellen gibt, eine Chance geben und in das Berufsfeld reinschnuppern. Vielleicht findest ja auch du etwas, das dich überrascht und deinen Wünschen schon recht nahekommt.

Foto: istock.com/master1305

Wir sind Klasmann-Deilmann

Was uns antreibt: das gesunde Wachstum von Pflanzen aller Art - und das auf der ganzen Welt. **Was wir uns wünschen:** Dich in unserem Team von 1000 motivierten Menschen zu begrüßen.

Starte Deine Ausbildung am Hauptsitz Geeste!

Unsere Ausbildungsberufe und dualen Studiengänge (m/w/d):

- **Fachinformatiker für Systemintegration**
- **Industriekaufmann**
- **Bachelor of Arts (Betriebswirtschaft)**
- **Bachelor of Science (Wirtschaftsinformatik)**

Informiere Dich über uns oder nutze direkt unser Bewerbungsportal unter: https://klasmann-deilmann.com/de/karriere/stellenangebote/

SCHMEES & LÜHN
HOLZ- UND STAHLINGENIEURBAU

LASS UNS GEMEINSAM **VERBINDUNGEN** SCHAFFEN, WERDE **BRÜCKENBAUER**.

M/W/D

- METALLBAUER Konstruktionstechnik
- DUALES STUDIUM Bauingenieurwesen
- ZIMMERER
- TECHN. SYSTEMPLANER Stahl-/Metallbautechnik

SCHMEES & LÜHN
Holz- und Stahlingenieurbau GmbH & Co. KG
Lathener Str. 1
49779 Niederlangen
T +49 5939 96795-0
info@schmees-luehn.de
www.schmees-luehn.de

SO KOMMST DU ANS ZIEL

Foto: istock.com/Andrii Sedykh

Auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz?

Diese Tipps sollten dir helfen!

1 Melde dich bei der Berufsberatung!

Die meisten Ausbildungsbetriebe lassen sich von der Agentur für Arbeit geeignete Bewerberinnen und Bewerber vorschlagen. Nimm Kontakt mit deiner Berufsberatung oder deinem Jobcenter auf, das kann deine Chancen auf einen Ausbildungsplatz vergrößern.

2 Nutze die App AzubiWelt zur Online-Suche nach Ausbildungsstellen!

Die App AzubiWelt kann man im Google Playstore sowie im Apple Store kostenlos herunterladen.

3 Sei flexibel, wenn es in deiner Nähe keine Ausbildungsplätze gibt!

Wenn du in deiner Region nicht fündig wirst, dann suche in der weiteren Umgebung. Es kann sein, dass du für einen Ausbildungsplatz in deinem Wunschberuf umziehen musst. Sprich mit deinen Eltern, damit sie dich dabei unterstützen. An den Kosten muss es nicht scheitern, unter bestimmten Voraussetzungen erhältst du einen finanziellen Zuschuss. In vielen Regionen gibt es Jugendwohnheime, in denen du dir ein Zimmer mieten kannst.

4 Beginne frühzeitig mit der Suche!

Größere Firmen schreiben ihre Ausbildungsplätze oft schon anderthalb Jahre vor dem Beginn des Ausbildungsjahres aus. Auch bei Behörden und Verwaltungen gibt es meistens lange Vorlaufzeiten. Die Berufsberatung kann dir Auskunft über Termine und Fristen geben.

5 Suche Ausbildungsplze auch in deinen Alternativberufen!

Bestimmte Ausbildungen sind sehr begehrt. Überlege dir rechtzeitig Alternativen, wenn du in deinem Wunschberuf nicht fündig wirst.

6 Bewirb dich aus eigener Initiative!

Du hast bei einer Firma schon ein Praktikum gemacht? Dann kannst du fragen, ob sie auch Ausbildungsplätze anbietet. Eine solche Initiativbewerbung kann auch zum Ausbildungsplatz führen.

7 Nutze weitere Quellen für deine Suche:

Informiere dich auf anderen Seiten, wie zum Beispiel den Lehrstellenbörsen der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern. Auch in Zeitungen, bei Ausbildungsmessen oder auf den Webseiten von Firmen findest du Stellen.

JETZT BEWERBEN!

MEHR DU ALS DU DENKST

Finde eine von 23 Ausbildungen oder einen von sieben Studiengängen für Dich.

Wir bieten Dir genau den Freiraum, den Du für Deine berufliche Entwicklung brauchst. Mehr erfährst Du auf **krone.de/karriere**

KRONE

AUF EIGENEN BEINEN STEHEN

Weite Welt oder weite Wege: Wenn Azubis bei den Eltern ausziehen

Einen Ausbildungsplatz finden und die ersten Schritte im Berufsleben gehen: Das ist für Schülerinnen und Schüler oft schon Herausforderung genug. Was, wenn sie zudem zu Hause ausziehen müssen - oder wollen? Ist ein Umzug mit Start in die Ausbildung denkbar? Marlen Leffler, Studien- und Berufsberaterin in der Geschäftsstelle Schmalkalden der Agentur für Arbeit in Suhl, beantwortet die wichtigsten Fragen.

Foto: istock.com/miniseries

Papenburg
Offen für mehr

Nutze die Chance einer qualifizierten Ausbildung bei der **Stadt Papenburg**. Starte erfolgreich in Dein Berufsleben mit einer Aufgabenvielfalt, die begeistert!

Wir bilden aus (m/w/d)

- Verwaltungsfachangestellte
- Fachkräfte für Abwassertechnik
- Fachinformatiker
- Bauzeichner
- Veranstaltungskaufleute

Erkundige Dich über unser aktuelles Ausbildungsangebot auf unserem Karriereportal unter **www.papenburg.de** und bewirb Dich online.

Nähere Informationen erhältst Du auf unserer Homepage oder direkt bei Anne Rinneberg unter Telefon (0 49 61) 82-161.

familienfreundlich zertifiziert Emsland seit 2014 erneuert bis 2023

www.papenburg.de

Ist es realistisch, während der Ausbildung nicht mehr bei den Eltern wohnen zu wollen?

Marlen Leffler: Es kommt vor und ist definitiv nicht unrealistisch, dass junge Menschen mit Beginn einer Ausbildung auch auf eigenen Beinen stehen wollen. Manchmal müssen Jugendliche während ihrer Ausbildung sogar außerhalb ihres Wohnortes leben, da der gewünschte Ausbildungsberuf nicht wohnortnah ausgebildet wird oder der Standort der Berufsschule ein tägliches Pendeln nicht zulässt. Wer zum Beispiel auf dem Land wohnt und die Berufsschule in der nächstgelegenen größeren Stadt besuchen soll, bekommt mit 16 Jahren und ohne Führerschein oft schon Schwierigkeiten. Da kann es ein sinnvoller Schritt sein, etwa in ein Wohnheim zu ziehen. Wenn Azubis noch unter 16 Jahre alt sind, müssen zusätzlich aber rechtliche Rahmenbedingungen erfüllt werden. Jugendliche brauchen zum Beispiel im Wohnheim ein bestimmtes Maß an Betreuung. Soll es eine eigene Wohnung sein, müssen sich in der Regel die Eltern darum kümmern.

Welche Wohnmöglichkeiten bieten sich an?

Es gibt zum Beispiel Wohnheime oder Internate speziell für Azubis. Sie werden etwa von der Stadt oder der Kommune betrieben. In größeren Städten können Azubis auch mal in Studentenwohnheimen unterkommen. Daneben gibt es mittlerweile Arbeitgeber, die Wohnungen anmieten oder Wohnheime haben, damit die Azubis dort während des theoretischen Teils der Ausbildung wohnen können. Es besteht auch die Möglichkeit, eine eigene Wohnung zu mieten. Hier müssen sich aber in der Regel die Eltern zu den Voraussetzungen erkundigen - und längst nicht jeder Vermieter ist mit einer Vermietung an Minderjährige einverstanden.

Wie lässt sich der Auszug finanziell stemmen?

Es ist schwierig, die Miete allein mit der Ausbildungsvergütung zu stemmen. Grundsätzlich sind die Eltern von Auszubildenden verpflichtet, sie zu unterstützen, wenn der Bedarf zum Leben, Lernen und Wohnen über die Ausbildungsvergütung nicht gedeckt ist. Reicht aber das Einkommen der Eltern dafür nicht aus und sind vielleicht noch weitere Kinder im Haushalt zu versorgen, kann für das Kind als Azubi Anspruch auf Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) bestehen. Die Azubis können BAB als Zuschuss bei der Agentur für Arbeit beantragen. Sie müssen die Geldleistung nicht zurückzahlen. Es gibt auch die Möglichkeit, Stipendien zu beantragen. Und: Inzwischen ist es so, dass Arbeitgeber ihre Azubis beim Thema Wohnen vermehrt unterstützen. Da hat wirklich ein Wandel stattgefunden und dieser ist sicherlich noch nicht abgeschlossen.

"Die Azubis können BAB als Zuschuss bei der Agentur für Arbeit beantragen. Sie müssen die Geldleistung nicht zurückzahlen. Es gibt auch die Möglichkeit, Stipendien zu beantragen."

Marlen Leffler ist Berufsberaterin bei der Agentur für Arbeit

Foto: Michael Reichel/Bundesagentur für Arbeit/dpa-tmm

DAS SIND DEINE RECHTE!

Lass dir nichts erzählen: Über diese Punkte solltest du Bescheid wissen

Foto: istock.com/MicroStockHub

Du stehst vor dem Start in die Ausbildung? Dann solltest du über diese Dinge Bescheid wissen, auf die die Jugendabteilung des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) hinweist.

VERTRAG

Den Ausbildungsvertrag muss vor Beginn der Ausbildung schriftlich geschlossen werden – du musst ihn unterschreiben, auch dein Ausbildungsbetrieb. Wer noch nicht volljährig ist, braucht auch die Unterschrift der Eltern. Im Vertrag stehen wichtige Infos – wie viele Stunden du täglich arbeiten musst, wie lang die Probezeit ist oder wie viel Geld du bekommst. Wichtig: Lies den Vertrag genau durch und frag beim Betrieb nach, wenn dir etwas nicht klar ist.

PROBEZEIT

Die Ausbildung beginnt mit einer Probezeit. Die dauert ein bis maximal vier Monate. In der Probezeit kannst du fristlos und ohne Begründung kündigen – dein Ausbildungsbetrieb hat allerdings das gleiche Recht!

VERGÜTUNG

Laut DGB Jugend ist die Vergütung für viele Azubis in Tarifverträgen festgelegt. Wenn das für dich nicht gelten sollte, darfst du nicht weniger bekommen als die Mindestausbildungsvergütung. Die beträgt im ersten Ausbildungsjahr 80 Prozent der branchenüblichen tariflichen Vergütung, mindestens jedoch 585 Euro.

URLAUB

Wie viele Tage Urlaub im Jahr du hast, ist im Ausbildungsvertrag festgelegt. Laut Gesetz hast du, wenn du fünf Tage in der Woche arbeitest, mindestens 20 Tage im Jahr Urlaub. Viele tarifvertraglich bezahlte Azubis haben laut DGB Jugend mehr Urlaub. Mindestens zwei Wochen des Urlaubs muss der Ausbildungsbetrieb am Stück gewähren.

AUSBILDUNGSPLATZWECHSEL

Wenn du unzufrieden bist, kannst du kündigen oder einen Aufhebungsvertrag mit dem Betrieb vereinbaren und die Lehre in einem anderen Betrieb fortsetzen. Ist dein Ausbildungsbetrieb damit nicht einverstanden, musst du einen gravierenden Grund nennen können, warum du fristlos kündigen willst. Auf jeden Fall solltest du immer erst dann kündigen, wenn du schon einen neuen Betrieb gefunden hast.

Du mit KAMPMANN

Deine **Ausbildung** oder
dein **duales Studium**
mit Kampmann.

- sehr gute Übernahmechancen
- zertifizierter TOP-Ausbildungsbetrieb
- Auslandsaufenthalte
- Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Kampmann-Zusatzgeld
- Firmenfitness
- flexible Arbeitszeitmodelle (u.a. 35-Stunden-Woche)

Fragen?
Dann schick uns ganz einfach eine WhatsApp an:
0591 7108590

Von Lingen aus bringen wir **nachhaltige Klimatechnik** in Gebäude weltweit. Gemeinsam mit dir gestalten wir die Energiewende mit!
Ob **kaufmännisch oder gewerblich-technisch** - eine Übersicht aller Berufe findest du auf:

kampmann.de/ausbildung →

MIT SICHERHEIT!

Diese Versicherungen brauchst du als Azubi

Das erste selbstverdiente Geld, vielleicht die erste eigene Wohnung, das erste Mal auf eigenen Beinen stehen - mit dem Start ins Berufsleben beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Das bedeutet auch Verantwortung, sich um die eigene Absicherung zu kümmern. Eine eigene Krankenversicherung ist jetzt Pflicht, aber reicht das? Karina Hauser, Vorsorgeexpertin bei CosmosDirekt, erklärt, worauf du achten solltest.

Foto: istock.com/D-Keine

PRIVATHAFTPFLICHT - ABGESICHERT BEI MISSGESCHICKEN

„Eine Privathaftpflicht-Versicherung gehört zu den wichtigsten Absicherungen überhaupt. Missgeschicke können immer und überall passieren, das kann unter Umständen schnell teuer werden", sagt die Expertin. Was viele nicht wissen: Die Versicherung wehrt auch unberechtigte Ansprüche ab. „Sie übernimmt daher praktisch auch die Funktion einer ‚passiven Rechtsschutzversicherung'", ergänzt Karina Hauser. Wenn du jetzt in deine erste Ausbildung startest, hast du noch etwas Zeit: In der Regel sind Kinder bis zum Ende der ersten Ausbildung oder des Erststudiums über den Familientarif der Eltern mitversichert. Wenn es auf die Ende der Ausbildung zugeht, solltest du dich aber über einen eigenen Vertrag informieren.

BERUFSUNFÄHIG - BESSER VOR- ALS NACHSORGEN

Berufsunfähig? Das betrifft mich doch nicht! Denkst du auch, du bist jung und fit, was soll da schon passieren? Das kann schnell unschön enden: Wenn du noch nicht lange im Beruf bist, sind deine Ansprüche auf staatliche Hilfen sehr gering, wenn dir doch einmal etwas Gravierendes passiert und du nicht mehr arbeiten kannst. Wenn du noch in der Lage bist, zumindest einige Stunden am Tag gegen Entgelt zu arbeiten, beträgt dein Anspruch auf staatliche Hilfe sogar exakt: null Euro. „Für jeden Arbeitnehmer ist eine Berufsunfähigkeitsversicherung wichtig, um sich im Fall von Unfall oder Krankheit abzusichern", sagt Karina Hauser und rät: „Je früher, desto besser. Denn ein frühzeitiger Abschluss hilft dabei, die laufenden Kosten dauerhaft niedrig zu halten, da sich die Beitragshöhe neben dem Berufsrisiko auch nach dem Alter und aktuellen Gesundheitszustand des Versicherten richtet." Wenn einen solchen Vertrag abschließt, achte darauf, dass er bis zum gesetzlichen Renteneintrittsalter läuft, weltweiten Schutz bietet und eine Nachversicherungsgarantie enthält. So bleibst du flexibel und kannst den Vertrag später anpassen.

Foto: istock.com/AntonioGuillem

HAUSRAT - SCHUTZ VON HAB UND GUT

Wenn du in deine erste Wohnung ziehst, solltest du prüfen, ob eine Hausratversicherung sinnvoll ist. Mit dieser versicherst du Schäden am Eigentum – dazu zählen Einrichtung oder Haushaltsgegenstände – ab, sei es durch Einbruchdiebstahl, Brand oder Leitungswasser. Wenn du noch zuhause wohnst, bist du über deine Eltern versichert. Wenn du in den eigenen vier Wänden wohnst, solltest du aber über eine Hausratversicherung nachdenken.

FÜRS ALTER VORSORGEN UND TROTZDEM FLEXIBEL BLEIBEN

Und dann ist da noch das große Thema Finanzen und Vorsorge. Lästig, aber wirklich wichtig. Notwendige Anschaffungen, unvorhersehbare Kosten, Urlaub oder das finanzielle Polster im Alter – für all das gibt es Geldanlageprodukte, für die man einerseits die Altersvorsorge nutzen kann, die andererseits aber auch flexibel genug sind, dass man monatlich darauf zugreifen kann, wenn man kurzfristig Geld benötigt.

Foto: istock.com/lovelyday12

VON SEBASTIAN MIGURA

ALLES RUND UM MOTOREN

Michelle-Marie Lübke absolviert eine Ausbildung zur Feinwerkmechanikerin

Fotos: Büker + Essing GmbH

Seit 2021 macht Michelle-Marie Lübke bei Bücker + Essing in Lingen eine Ausbildung zur Feinwerkmechanikerin. Mithilfe von Werkzeugen und CNC-gesteuerten Maschinen lernt die 21-Jährige Itterbeckerin Bauteile von Motoren wie Motorgehäuse, Zylinderköpfe, Kurbelwellen oder Pleuelstangen zu bearbeiten. Klassische Techniken der Metallbearbeitung wie drehen, honen, schleifen und fräsen gehören zu ihrem Ausbildungsalltag.

„Als Azubi übernehme ich Schritt für Schritt dieselben Arbeiten wie die Gesellen. Von Anfang an wurde ich direkt an Kundenaufträge herangeführt. Los ging es für mich in der Demontage, danach wechselte ich in die Montage und zurzeit bin ich in der Lagerung beschäftigt. So lernt man den kompletten Ablauf der Motoreninstandsetzung kennen, von der Zerlegung und Reinigung bis hin zur Auslieferung“, erklärt die angehende Feinwerkmechanikerin. „Die Arbeit mit den Motoren macht mir sehr viel Spaß. Es ist spannend zu sehen, wie die Motoren funktionieren. Man muss sehr genau arbeiten und messen, damit alle Bauteile exakt passen und der Motor richtig läuft“, fügt sie hinzu. „Die Kolleginnen und Kollegen sind sehr nett und obwohl wir Frauen in der Produktion eindeutig in der Minderzahl sind, sind wir ein Team. Ich würde mich jederzeit wieder für die Ausbildung entscheiden, auch wenn mir während der Schulzeit noch gar nicht klar war, dass ich eine technische Richtung einschlagen würde.“

„Nach dem Abitur wusste ich nicht genau, was ich machen sollte und habe erst einmal ein Jahr lang einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) absolviert. Während der Zeit habe ich auch Tipps zu Ausbildung und Bewerbungen bekommen und mich mit Bekannten ausgetauscht. Das alles hat mich schließlich zur Technik und zu Bücker + Essing geführt“, so die Itterbeckerin. Zunächst lernte sie das Unternehmen drei Tage lang in einem Schnupperpraktikum kennen. „Bücker + Essing und die Ausbildung haben mich überzeugt", ergänzt sie und so bewarb sie sich anschließend auf die Ausbildungsstelle zur Feinwerkmechanikerin.

„Wichtige Fächer in der Schule sind Mathe und Physik, aber auch Deutsch ist nicht zu unterschätzen“, so Lübke. Anna Geers, kaufmännische Ausbildungsverantwortliche bei Bücker + Essing pflichtet dem bei. „Außerdem empfehlen wir allen Interessierten ein Schnupperpraktikum von mindestens einem Tag. Das hilft beiden Seiten, um zu schauen, ob die Ausbildung das richtige wäre und die Chemie stimmt.“ Voraussetzung für die Ausbildung zum/zur Feinwerkmechaniker/in ist ein Hauptschul- oder Realschulabschluss. In der Regelzeit dauert die Ausbildung 3,5 Jahre, dabei besuchen die

Azubis im ersten Lehrjahr zweimal in der Woche die Berufsschule, ab dem zweiten Lehrjahr dann einmal. „Sehr gut geregelt ist bei Bücker + Essing die Prüfungsvorbereitung. Die Kursgebühren werden komplett vom Unternehmen übernommen und man erhält einen Tag Sonderurlaub für die Prüfungsvorbereitung“, berichtet die 21-Jährige.

Die Zukunftsaussichten in ihrem Ausbildungsberuf schätzt die junge Frau als sehr gut ein: „Feinwerkmechaniker werden zurzeit überall gesucht und nach dem Ende meiner Ausbildung werde ich wohl auch bei Bücker + Essing bleiben können. Eventuell möchte ich aber auch anschließend noch studieren, das steht alles noch nicht fest“, so fügt sie hinzu. „Wir bieten unseren Auszubildenden eine Übernahmegarantie für mindestens drei Monate an“, bestätigt Geers, „denn natürlich sind wir daran interessiert, dass unsere sehr gut ausgebildeten Fachkräfte auf Dauer bei uns bleiben.“

Bei Bücker + Essing dreht sich alles um die Instandsetzung von Motoren, Pumpen, Kompressoren und Wellen. Wenn Motoren oder Bauteile in Blockheizkraftwerken, in Zügen, Schiffen, Nutzfahrzeugen oder Industrieanlagen bereits viele Stunden oder Kilometer gelaufen sind, müssen sie professionell gewartet oder repariert werden. Mit 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und 60 Jahren Erfahrung sorgt Bücker + Essing dafür, dass Motoren und Anlagenkomponenten schnell und zuverlässig wieder einsatzbereit sind.

AZUBI-STECKBRIEF

Name:
MICHELLE-MARIE LÜBKE

Alter:
21 JAHRE

Wohnort:
ITTERBECK

Schulabschluss:
ABITUR

Ausbildung:
FEINWERKMECHANIKERIN
2 LEHRJAHR

Ausbildungsbetrieb:
BÜKER + ESSING GMBH

> "Es ist spannend zu sehen, wie die Motoren funktionieren. Man muss sehr genau arbeiten."

Das gehört in einen

LEBENSLAUF

Das **Bewerbungsfoto** ist kein Muss, wird aber immer noch gern gesehen.

Alle **Datumsangaben** erfolgen nach dem Muster:
MM/JJJJ - MM/JJJJ

Zuerst Position nennen, dann Namen des Arbeitgebers (+ Arbeitsort.) **Tätigkeitsbeschreibung** sollte relevant für die angestrebte Stelle sein.

Grafische Elemente wie Bulletpoints lockern das **Layout** auf und sorgen für mehr Übersichtlichkeit.

Ort, Datum und **Unterschrift** dokumentieren: Der Lebenslauf ist aktuell und wahrhaftig.

DIESE ANGABEN SOLLTEN IM LEBENSLAUF STEHEN:

- persönliche Angaben mit Foto
- Schulbildung
- falls vorhanden: Freiwilligen- und Wehrdienst
- Berufsausbildung, Studium
- beruflicher Werdegang einschließlich Praktika
- Fort- und Weiterbildungen
- besondere Kenntnisse und Fähigkeiten wie IT-Kenntnisse, Fremdsprachen, Soft Skills

Raum für deine Zukunfts-pläne und Ideen

Für unser stark wachsendes Familienunternehmen bieten wir zum 01. August 2023 noch Ausbildungsplätze in den folgenden Bereichen an:

✓ Ausbildungsberufe

Fachinformatiker für Daten- und Prozessanalyse (m/w/d)

✓ Weitere Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler

Jahrespraktikum im Rahmen der Fachoberschule Wirtschaft und Verwaltung

Schülerpraktikum

Kontakt
ELA Container GmbH, Carina Gehring, Ausbildungsbetreuung
Mobil & WhatsApp +49 170 2233938
Zeppelinstraße 19–21, 49733 Haren (Ems)
bewerbung@container.de, www.karriere.container.de

Bei uns kannst du Großes bewegen. Und damit meinen wir nicht nur unsere Container. Als Arbeitgeber bieten wir dir viel Raum zur Entfaltung. Bei uns kannst du dich und deine Ideen einbringen und deine Zukunft mitgestalten. Wir sind Spezialisten für mobile Raumlösungen in Containerbauweise und beschäftigen 1.200 Mitarbeitende an 20 Standorten weltweit.

Wenn du Lust darauf hast, mit motivierten Teamplayern zusammenzuarbeiten und ebenso wie wir im großen Maßstab denkst, dann bist du bei uns genau richtig. Interessiert? Dann starte deine Ausbildung oder dein duales Studium gleich hier: **www.karriere.container.de**

ela[container]

IN 7 SCHRITTEN ZUM TRAUMBERUF PFERDETRAINER

Du liebst Pferde und möchtest gerne mit ihnen arbeiten? So kann es klappen!

Foto: istock.com/FOTOGRAFIA INC.

Für viele Reiter ist es oft ein Traum, das Hobby zum Beruf zu machen. Eine Möglichkeit, diesen Traum wahr werden zu lassen: Als PferdetrainerIn arbeiten. Allerdings brauchst du einiges an Kenntnis, um Pferde wirklich ausbilden zu können.

„Die Kommunikation zwischen Mensch und Pferd ist das A und O bei der Pferdeausbildung. Viele Probleme lassen sich bereits durch kleine Änderungen lösen", sagt Rabea Schmale. Sie ist Leiterin einer Showreitschule und Pferderückenschule. Sie bildet Pferdetrainerinnen aus – sie weiß also, was wichtig ist. Sie zeigt sieben Schritte, die bei der Pferdeausbildung zum Erfolg führen.

1 SCHRITT DIE AUSWAHL DES PFERDES

Gerade für Anfänger ist die Auswahl des richtigen Pferdes entscheidend für ein erfolgreiches Training. Aus Mitleid möchtest du vielleicht ein Problempferd aufnehmen, bei dem schon viel falsch gemacht worden ist. Besser ist es aber, mit einem frischen Pferd zu beginnen, das noch keine negativen Erfahrungen gemacht hat. Es sollte am besten drei bis fünf Jahren alt sein. Dann haben Pferde die richtige Reife für das Training, sie haben aber noch keine negativen Erfahrungen gemacht. Die Grundgangarten Schritt, Trab und Galopp müssen natürlich gegeben sein.

2 SCHRITT ERST DIE ERZIEHUNG, DANN DIE AUSBILDUNG

Als erstes steht für das Pferd das sogenannte Fohlen-ABC an. Diese Grundausbildung erleichtert nicht nur die späteren Lektionen, sie ist auch extrem wichtig, um dem Pferd in einem Notfall helfen zu können. Es sollte sich führen lassen und die Hufe geben können. Das Pferd muss lernen, sich angstfrei anfassen zu lassen, zum Beispiel vom Physiotherapeuten. Ebenso wichtig ist das Verladen. Ein Pferd, das sich nicht verladen lässt, kann auch nicht in eine Tierklinik gebracht werden.

3 SCHRITT
DIE PASSENDE AUSRÜSTUNG UND EIN GUTER LEHRER

Bevor das Training beginnen kann, müssen die Rahmenbedingungen geklärt und einige Dinge angeschafft werden. Wie sieht es mit der Unterbringung aus, wo ist der Trainingsplatz? Je nachdem, was das Pferd lernen und leisten soll, muss auch die passende Ausrüstung angeschafft werden. Kappzaum, Führzügel, Sattel, Longe - die Einkaufsliste ist lang, aber wichtig. Auch die Ausrüstung des Reiters muss natürlich stimmen. Ein Pferdetrainer braucht auch selbst einen Lehrer. Schon aus Sicherheitsgründen ist eine zweite Person wichtig, falls mal etwas passiert. Aber auch im ganz normalen Training ist eine Hilfsperson extrem wichtig, die das Pferd ebenfalls beruhigen und belohnen oder Gegenstände angeben kann.

4 SCHRITT
LEITFADEN UND WOCHENPLAN

Es ist wichtig, Pferde nicht zu überfordern. Die Übungen müssen einfach beginnen und aufeinander aufbauen. Ein Wochenplan hilft, um die Lernschritte in einer logischen Reihenfolge zu absolvieren. Ein guter Pferdetrainer muss auch einschätzen können, ob das Pferd über- oder unterfordert ist.

5 SCHRITT
PFERDERÜCKENSCHULE ZUM STÄRKEN DER MUSKELN

Das Pferd braucht gezielt trainierte Muskeln und starke Sehnen und Bänder, um als Reitpferd gehen oder andere Aufgaben ausfüllen zu können. Auch hier ist wichtig, dass die Übungen logisch aufeinander aufbauen. Aber auch die Fütterung spielt hier eine wichtige Rolle, daher ist es wichtig, dass Pferdetrainer Kenntnisse über entsprechendes Futter haben. ▶

Foto: istock.com/RobertPetrovic

REKERS
Maschinen- u. Anlagenbau
www.rekers.de

Seit über 60 Jahren stellen wir vollautomatische Produktionsanlagen für die Fertigung von Steinen, den Betontransport, das Handling von Betonprodukten und vieles mehr her. Weltweit bauen unsere Kunden aus der Beton- und Baustoffindustrie auf die Qualität unserer Maschinen und Anlagen Made in Germany.

Hast du Lust dich beruflich zu verwirklichen? Dann baue auch du auf uns!

Starte deine Ausbildung als (m/w/d):

AUSBILDUNG

- **Elektroniker für Automatisierungstechnik**
- **Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung**
- **Fachkraft für Lagerlogistik**
- **Feinwerkmechaniker Maschinenbau oder Zerspanungstechnik**
- **Industriekaufmann**
- **Metallbauer Konstruktionstechnik**
- **Techn. Produktdesigner Maschinenbau und Anlagenkonstruktion**
- **Techn. Systemplaner elektrotechnische Systeme**

DUALES STUDIUM

- **ETS Maschinenbau** – Bachelor of Eng.
- **ETS Technische Informatik** – Bachelor of Eng.
- **Betriebswirtschaft** – Bachelor of A.
- **Wirtschaftsinformatik** – Bachelor of Sc.
- **Wirtschaftsingenieurwesen** – Bachelor of Eng.

Jetzt bewerben: ausbildung@rekers.de
SO GEHT AUSBILDUNG!

Unser Familienunternehmen mit 170 Mitarbeiter-Innen freut sich auf Teamplayer.
Weitere Infos über uns? QR-Code scannen und los geht´s!

REKERS GmbH Maschinen- und Anlagenbau, Gerhard-Rekers-Str. 1, 48480 Spelle

SCHRITT 6
EINE POSITIVE GRUNDHALTUNG ENTWICKELN

Viele Pferdebesitzer sehen in ihrem Pferd eine Art Therapeuten, bei dem sie Stress abbauen können. Das ist aber der falsche Weg. Wer gestresst in den Stall geht, überträgt den Stress auf das Pferd. Unter Stress können aber auch Tiere nicht lernen! Ein professioneller Pferdetrainer strahlt Ruhe und Sicherheit aus und hat Freude an dem, was er tut. Eine positive Grundeinstellung ist also ein wichtiger Teil der professionellen Arbeit.

Foto: istock.com/AleksandarGeorgiev.

SCHRITT 7
KOMMUNIKATION UND HILFESTELLUNG

Ohne vertrauensvolle und klare Kommunikation ist eine Zusammenarbeit mit dem Pferd nicht möglich. Diese Kommunikation funktioniert für Pferde über die Körpersprache. So haben zum Beispiel bestimmte Positionen vor, hinter oder neben dem Pferd für dieses auch eine bestimmte Bedeutung. Ein verantwortungsbewusster Pferdetrainer lernt die Sprache der Pferde und passt seine Kommunikation an, nicht umgekehrt.

Jansen

Wenn **DU** es bist,
sind **WIR** bereit!

ENTFALTE DEINE TALENTE IN UNSEREM TEAM.

Mit Turbo schon zum **1. August 2023?**
Oder für das **Ausbildungsjahr 2024?** Starte, wann du es willst!

Jansen
Ausbildungsplätze (m/w/d)

- **Metallbauer** Fachrichtung Konstruktionstechnik
- **Mechatroniker**
- **Technischer Produktdesigner** Maschinen- u. Anlagenkonstruktion
- **Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik**
- **Bachelor of Engineering (B.Eng.)**

WWW.JANSENHOLDING.DE/AUSBILDUNG
Am Wattberg 51, 26903 Surwold

Foto: istock.com/halfpoint

VON SEBASTIAN FOBBE

FREIWILLIGE VOR!

Sport, Pflege, Soziales: Beim Bundesfreiwilligendienst engagierst du dich für die Gesellschaft.

Was ist eigentlich der Bundesfreiwilligendienst? Peter Schloßmacher muss es wissen: Er arbeitet beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben und beantwortet alle unsere Fragen.

Herr Schloßmacher, wie unterschiedet sich der Bundesfreiwilligendienst von einem Freiwilligen Sozialen oder Ökologischen Jahr?

Der Bundesfreiwilligendienst und das Freiwillige Soziale oder Ökologische Jahr sind gleichermaßen anerkannte und wertgeschätzte Möglichkeiten, sich außerhalb von Schule und Beruf für das Allgemeinwohl zu engagieren – zum Beispiel im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich oder im Sport, in der Integration sowie im Zivil- und Katastrophenschutz. Der Unterschied zwischen diesen beiden Dienstformen liegt vor allem in der Organisation und den internen Verwaltungsabläufen. In der Praxis bemerken die Freiwilligen aber kaum Unterschiede. Das FSJ oder FÖJ ist zum Beispiel nur bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres möglich. Den Bundesfreiwilligendienst kann hingegen jeder leisten, unabhängig vom Alter. Nur die Vollzeitschulpflicht muss erfüllt sein.

Wem würden Sie den Bundesfreiwilligendienst empfehlen?

Der Bundesfreiwilligendienst richtet sich an alle, die sich für die Gesellschaft engagieren möchten. Jüngere Freiwillige, die zwischen Schule und Ausbildung oder Studium noch nicht genau wissen, in welche Richtung es gehen soll, bekommen dabei Einblicke in den Alltag sozialer und ökologischer Einrichtungen. Sie können Wartezeiten sinnvoll überbrücken, sich selber neu kennenlernen und neue Berufsfelder entdecken.
Ein Freiwilligendienst kann den Horizont erweitern und Perspektiven verändern. Er ist damit nicht nur eine wertvolle Unterstützung für zahlreiche gemeinnützige Organisationen, sondern kann auch ein bedeutender Entwicklungsschritt für junge Menschen

Interessierst du dich für den Bundesfreiwilligen Dienst?

Dann melde dich bei
Bettina Berends. Sie ist die
Beraterin für die Region Osnabrück und das
Emsland.

Du erreichst sie unter der
Telefonnummer 05402 641183
oder per E-Mail unter
Bettina.Berendes@bafza.bund.de.

Bettina Berends beantwortet dir
gerne alle Fragen rund um das
Thema Bundesfreiwilligendienst.

sein. Darüber hinaus wird der Dienst in einigen Ausbildungen als Praktikum anerkannt, auch bei der Bewerbung für ein Stipendium kann ein freiwilliger Einsatz ein Pluspunkt sein.

In welchen Bereichen kann ich den „Bufdi" ableisten und wie finde ich eine Stelle, auf die ich mich bewerben kann?

Der Bundesfreiwilligendienst bietet viele abwechslungsreiche Einsatzmöglichkeiten: Die Freiwilligen stehen den Fachkräften beispielsweise in Krankenhäusern oder Naturschutzorganisationen, Altentagesstätten oder Kindergärten, Sportvereinen oder Kultureinrichtungen zur Seite. Alter, Geschlecht, Nationalität oder die Art des Schulabschlusses der Freiwilligen spielen dabei keine Rolle.

Die Platz- und Einsatzstellensuche auf unserer Webseite www.bundesfreiwilligendienst.de bietet einen guten Überblick über die vielen unterschiedlichen Einsatzbereiche, die es im Bundesfreiwilligendienst gibt. Wer sich für eine konkrete Einsatzmöglichkeit interessiert, kann sich auch an die regionalen Beraterinnen und Berater des Bundesamtes oder eine der sogenannten Zentralstellen wenden. Die Kontaktdaten finden die Interessierten auf unserer Webseite. Die Bewerbung muss man aber direkt an die Einsatzstellen schicken.

Der Bundesfreiwilligendienst dauert zwischen sechs und 18 Monaten. Wie sieht es in dieser Zeit mit Gehalt und Versicherungen aus?

Der Bundesfreiwilligendienst ist als freiwilliges Engagement ein unentgeltlicher Dienst. Für das Taschengeld, das die Freiwilligen für ihr Engagement erhalten, gilt derzeit eine Höchstgrenze von 438 Euro monatlich. Das konkrete Taschengeld wird mit der jeweiligen Einsatzstelle vereinbart.
Die Freiwilligen sind während ihrer freiwilligen Dienstzeit Mitglied in der gesetzlichen Kranken-, Unfall-, Renten-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung. Die gesamten Beiträge, also sowohl der Arbeitgeber- als auch der Arbeitnehmeranteil, werden von der Einsatzstelle übernommen. Eltern, deren Kinder jünger als 25 Jahre sind und einen Freiwilligendienst leisten, können Kindergeld beziehungsweise steuerliche Freibeträge für Kinder erhalten.

Wie finde ich Informationen über den „Bufdi" in Osnabrück und dem Emsland?

Wer eine konkrete Einsatzstelle sucht, kann sich direkt an einen der großen Träger der freien Wohlfahrtspflege, kirchliche oder kommunale Organisationen sowie sonstige gemeinnützige Einrichtungen wenden. Für das Bundesamt sind unsere Beraterinnen und Berater vor Ort aktiv.

Foto: istock.com/dragana991

DER AZUBI-REPORT 2022

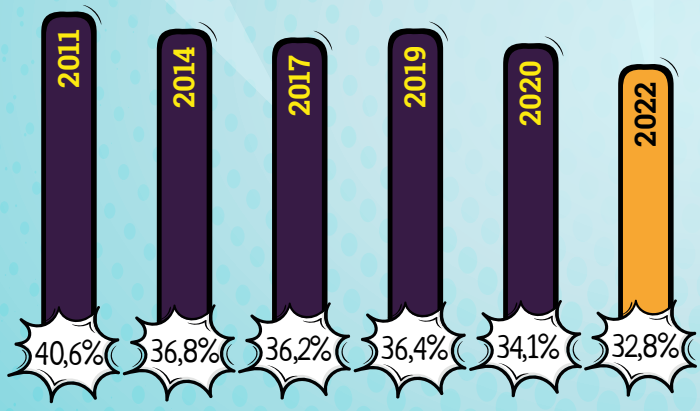
Corona – da war doch was!? Die Pandemie wirkt sich noch immer auf die Ausbildung aus.

Und zwar negativ: Nur eines von fünf deutschen Unternehmen bildete 2021 aus, so der DGB-Azubi Report 2022. Immer noch bleiben – trotz vieler Angebote – junge Menschen nach der Schule ohne Ausbildung. Mehr als 2,3 Millionen Menschen zwischen 20 und 34 Jahren haben keine Ausbildung. Das sind ungefähr so viele Menschen wie in Frankfurt, München und Osnabrück zusammenleben! Für den Azubi Report 2022 wurden fast 15000 Azubis in ganz Deutschland befragt: wie geht's euch? Was wollt ihr? Was kann verbessert werden in der Ausbildung? Was läuft gut? Auf diesen Seiten findet ihr die wichtigsten Antworten.

Foto: istock.com/max-kegfire

Eigentlich hab' ich ja Feierabend...

Deutlich weniger Azubis mussten Überstunden machen als noch 2011. Die Zahlen sinken bereits seit vier Jahren deutlich. Es sind aber immer noch zu viele Auszubildende von Mehrarbeit betroffen:



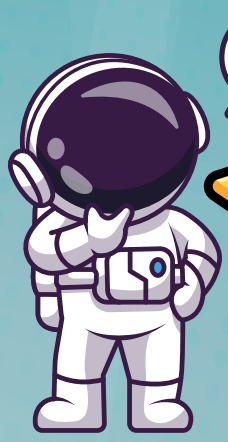
Läuft bei mir!

73,3% der befragten Azubis sind zufrieden oder sehr zufrieden mit ihrer Ausbildung. Das sind die Ausbildungsberufe mit den besten Bewertungen:

- **Industriemechaniker*in**
- **Mechatroniker*in**
- **Verwaltungsfachangestellte*r**
- **Elektroniker*in für Betriebstechnik**
- **Fachinformatiker*in**

Grundsätzlich gilt: Je größer der Ausbildungsbetrieb, desto höher die Zufriedenheit der Azubis. Aber: Auch kleine und mittlere Betriebe schaffen es, mit großem Engagement Auszubildende durch eine besondere Form der persönlichen Beziehung zu binden.

Was erzählst du mir da eigentlich?



In der Schulzeit vor Ausbildungsbeginn gibt es unterschiedliche Angebote zur Berufsorientierung. Eine wirkliche Hilfe ist das für die meisten Schülerinnen und Schülern nicht.
Die Angebote der Berufsorientierung in der allgemeinbildenden Schule haben mir geholfen, meine Berufswahlentscheidung zu treffen:

- 46,8% gar nicht geholfen
- 25,4% weniger geholfen
- 22,5% geholfen
- 5,4% sehr geholfen

Dabei gilt: Je höher der Schulabschluss, desto geringer die Wahrnehmung der Berufsorientierung als Hilfe.

Kein‘ Plan!

Mehr als jeder dritte Azubi gibt an, dass es keinen betrieblichen Ausbildungsplan gibt (34,5%). Und wenn es einen solchen Plan gibt? Dann geben an, dass der Ausbildungsplan eingehalten wird:

- 61,6% Immer ☺
- Häufig 29,9%
- 6,2% Manchmal
- Selten 1,7%
- 0,7% Nie ☹

Ich soll WAS machen?!

Kaffeemaschine entkalken, Schnee schieben, Unkraut zupfen – das zählt in der Regel nicht zu den Dingen, die auf dem Ausbildungsplan stehen. Das und andere ausbildungsfremde Dinge müssen dennoch erledigen:

- 3,5% Immer
- Häufig 7,5%
- 21,2% Manchmal
- Selten 35,3%
- 32,5% Nie

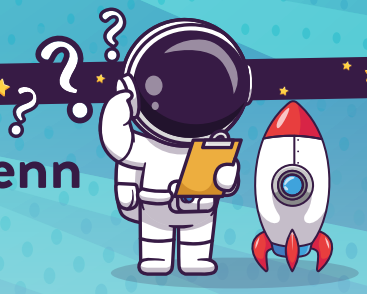
Mehr nicht?

Im Schnitt bekommen Azubis in Deutschland

881€

im Monat – deutlich weniger als das, was tariflich geregelt ist: Das sind nämlich 987 Euro im Monat.

Wie geht’s denn jetzt weiter?



Fast die Hälfte aller Azubis weiß kurz vor Ende der Ausbildung nicht, wie es mit der Übernahme aussieht:

45,3%

gaben an, dass sich der Betrieb kurz vor der Abschlussprüfung noch nicht geäußert hat. Gegenüber der vorherigen Befragung sind das 6,2% mehr.

AUSBILDUNG UND ABITUR

Nach der Mittleren Reife Geld verdienen und das Abitur machen? Ist natürlich ziemlich anstrengend – aber es geht

Eine Ausbildung beginnen oder weiter zur Schule gehen und das (Fach-)Abitur machen? Eine Frage, die sich nach der zehnten Klasse viele junge Leute stellen. Pascal Brungs hat seine Wahl getroffen: Er macht beides. Der 22-Jährige absolviert eine dreijährige Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik und will parallel dazu die Fachhochschulreife erwerben.

Was heißt: Nach der Arbeit steht Lernen auf dem Programm. „Klar, das ist manchmal alles ein bisschen anstrengend“, sagt Pascal Brungs. Doch der Aufwand, den er für einen gelungenen Einstieg ins Berufsleben investiert, wird sich eines Tages bezahlt machen, davon ist er überzeugt: „Mit der Doppelqualifikation verschaffe ich mir ein gutes Sprungbrett, um eines Tages auf der Karriereleiter möglichst weit oben zu landen.“

> "Mit der Doppelqualifikation verschaffe ich mir ein gutes Sprungbrett, um eines Tages auf der Karriereleiter möglichst weit oben zu landen"

Gesellenabschluss plus Abitur oder Fachhochschulreife, das ist in 9 von 16 Bundesländern möglich. Und zwar in Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen.

Das auch als „BerufsAbitur“ bezeichnete Modell existiert seit dem Schuljahr 2017/2018. Nicht nur im Handwerk kann die Doppelqualifikation für junge Leute eine Option sein, sondern auch in der Industrie und im Handel. Aus Sicht von Carsten Berg, Leiter Ausbildung operativ bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) in Köln, bietet das Modell einen großen Vorteil: „Den beruflichen Abschluss, den man erwirbt, kann einem keiner nehmen.“

Wer mit der Fachhochschulreife oder allgemeinen Hochschulreife zur FH oder zur Uni geht und feststellt, dass ein Studium doch nicht das Richtige ist, hat zumindest eine abgeschlossene Ausbildung. „Man kann dann also in dem erlernten Beruf arbeiten und muss im Berufsleben nicht bei Null anfangen“, so Berg.

Doch erst einmal muss man es wollen und schaffen, eine Ausbildung zu absolvieren und zusätzlich fürs (Fach-)Abi zu büffeln. Pascal Brungs ist mit viel Interesse und Elan dabei. „Ich habe noch nie so viel gelernt wie in den vergangenen Monaten“, erzählt der 22-Jährige.

Während der Ausbildung ist der Besuch der Berufsschule obligatorisch. Pro Woche kommen noch einmal drei Stunden Schulunterricht für alle, die ein Fachabitur oder Abitur anstreben,

Foto: istock.com/simonkr

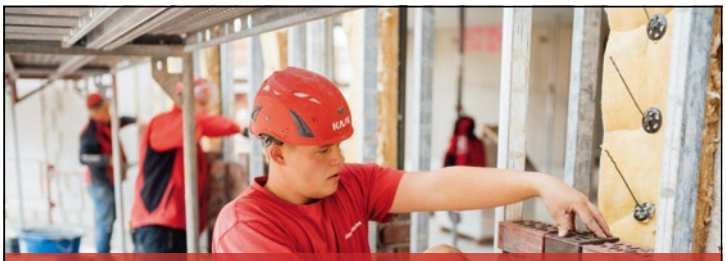
hinzu. In dem Zusatzunterricht geht es darum, tiefer gehende Kenntnisse in Fächern wie Mathe, Deutsch, Englisch und Biologie zu erwerben. Auch zu Hause steht Lernen an.

Das Engagement, das die jungen Leute im Bemühen um eine Doppelqualifikation zeigen, kommt bei Arbeitgebern „enorm gut an“, wie Carsten Berg immer wieder feststellt. Wer neben der Ausbildung einen höheren Schulabschluss gemacht hat, habe in Bewerbungsgesprächen einen dicken Pluspunkt: „Weil man damit echte Leistungsbereitschaft zeigt“.

Solche hoch motivierten Beschäftigten wollen viele Unternehmen laut Berg natürlich möglichst langfristig halten. Deshalb haben sie nach erfolgreichem Abschluss oftmals die Möglichkeit, eine Tätigkeit als Fachkraft in der jeweiligen Firma aufzunehmen.

Und wer ein Studium aufnimmt, bleibe dem Ausbildungsbetrieb oft als Mitarbeitender oder Werkstudierender verbunden. „Daraus kann sich dann eines Tages die Möglichkeit ergeben, nach einem Studienabschluss zum Beispiel als Führungskraft in dem Ausbildungsbetrieb von einst aufzusteigen“, so Berg. Eine Ausbildung absolvieren und sich gleichzeitig auf das (Fach-)Abitur vorbereiten: „Die drei Jahre sind beruflich fordernd, aber es ist machbar“, fasst Carsten Berg zusammen. Schade findet er, dass dieses Doppelqualifikationsmodell noch nicht sehr bekannt sei. Schließlich profitierten Arbeitgeber, die händeringend Fachkräfte suchen, ebenso davon wie junge Erwachsene, denen mit der Doppelqualifikation viele Türen offen stehen.

Foto rechts: istock.com/Pattanaphong Khuankaew



BAU DIR
DEINE ZUKUNFT
IM #teamterfehr!

Du bist interessiert an einer **Ausbildung im Bauhandwerk** und willst noch mehr erfahren? Dann **rufe uns an oder schreibe uns**:

Carsten Sellere/Mathias Glück
Industriestraße 2
26899 Rhede (Ems)
T 04964 604 219
karriere@terfehr.de

www.**instagram**.com/**guenterterfehr**
www.**facebook**.com/**terfehr**

GT
Günter Terfehr
Bauunternehmen · Planungsbüro

www.**terfehr**.de
Willkommen Zuhause.

VON FRAUKE BACKS

„ICH MAG ES, DER PROBLEMLÖSER ZU SEIN!“

Im Moment könnte es jobtechnisch nicht besser laufen für Sammy Ouhbout: Er hat nicht nur die richtige Ausbildung für sich gefunden, er fühlt sich auch so richtig wohl in seinem Betrieb und wird zudem noch am Ende der Ausbildung übernommen.

Klar träumen viele Jungs davon, das Zocken zum Beruf zu machen, aber die besseren Chancen auf einen vielseitigen Job am PC liegen im Dienstleistungsbereich der IT-Branche: Bei Wocken IT Partner GmbH in Meppen absolviert Sammy Ouhbout zurzeit sein 3. Ausbildungsjahr zum „Fachinformatiker Systemintegration“. In diesem Bereich werden Netzwerke geplant, Server konfiguriert und nicht zuletzt halten die

Foto: F. Backs

AZUBI-STECKBRIEF

Name:
SAMMY OUHBOUT

Alter:
22 JAHRE

Wohnort:
GEESTE-DAHLUM

Ausbildung:
FACHINFORMATIKER SYSTEMINTEGRATION 3. AUSBILDUNGSJAHR

Ausbildungsbetrieb:
WOKEN IT PARTNER GMBH

Fachleute die Infrastruktur von Unternehmen auf dem neusten Stand. Klingt abwechslungsreich - auch der 22-Jährige aus Geeste-Dalum war interessiert: „Ich habe mich erst kurz in der Wirtschaftsbranche probiert, aber das war nichts für mich. Kollegen und Familienmitglieder haben mich dann darauf gebracht, dass der Bereich IT für mich richtig sein könnte." Gesagt, getan.

Bei Wocken IT fühlt er sich sichtlich wohl, kein Wunder, ist der Betrieb doch von der IHK als „TOP-Ausbildungsbetrieb" zertifiziert worden. Auf die Azubis warten jede Menge Benefits: Flexible Arbeitszeiten, hohe Übernahmechancen und eine überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung sind nur ein paar davon. Für Sammy waren vor allem auch die Kennenlerntage, das intern so genannte „Boot Camp", ein besonderes Highlight: „Wir waren unter anderem zusammen auf Borkum. Dort lernen die Azubis sich dann besser kennen und rücken einfach noch enger zusammen." Aber nicht nur das – auch die Hierarchie bei Wocken IT ist relativ flach, berichtet der Auszubildende: „Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern ist super, jeder hilft, egal in welcher Position er ist, man kann hier jeden ansprechen."

Neben dem Fachinformatikern für Systemintegration bietet Wocken IT auch noch Ausbildungen in den Bereichen „Fachinformatiker Anwendungsentwicklung" (Schwerpunkte Entwicklung von Softwarelösungen für unterschiedliche Anwendungen) und „Kaufmann für IT-Systemmanagement" (Planung und Begleitung von IT-Projekten mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit) an. Natürlich wird darüber hinaus auch der Duale Studiengang „Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik" begleitet.

Die Auszubildenden bei Wocken IT werden im Zuge der Azubi-Rotation durch verschiedene Abteilungen geschleust, so dass sie einen möglichst breiten Einblick bekommen. Die Fachinformatiker haben viel Kundenkontakt, was Sammy Ouhbout besonders gut an seinem Job gefällt: „Wir sind vor

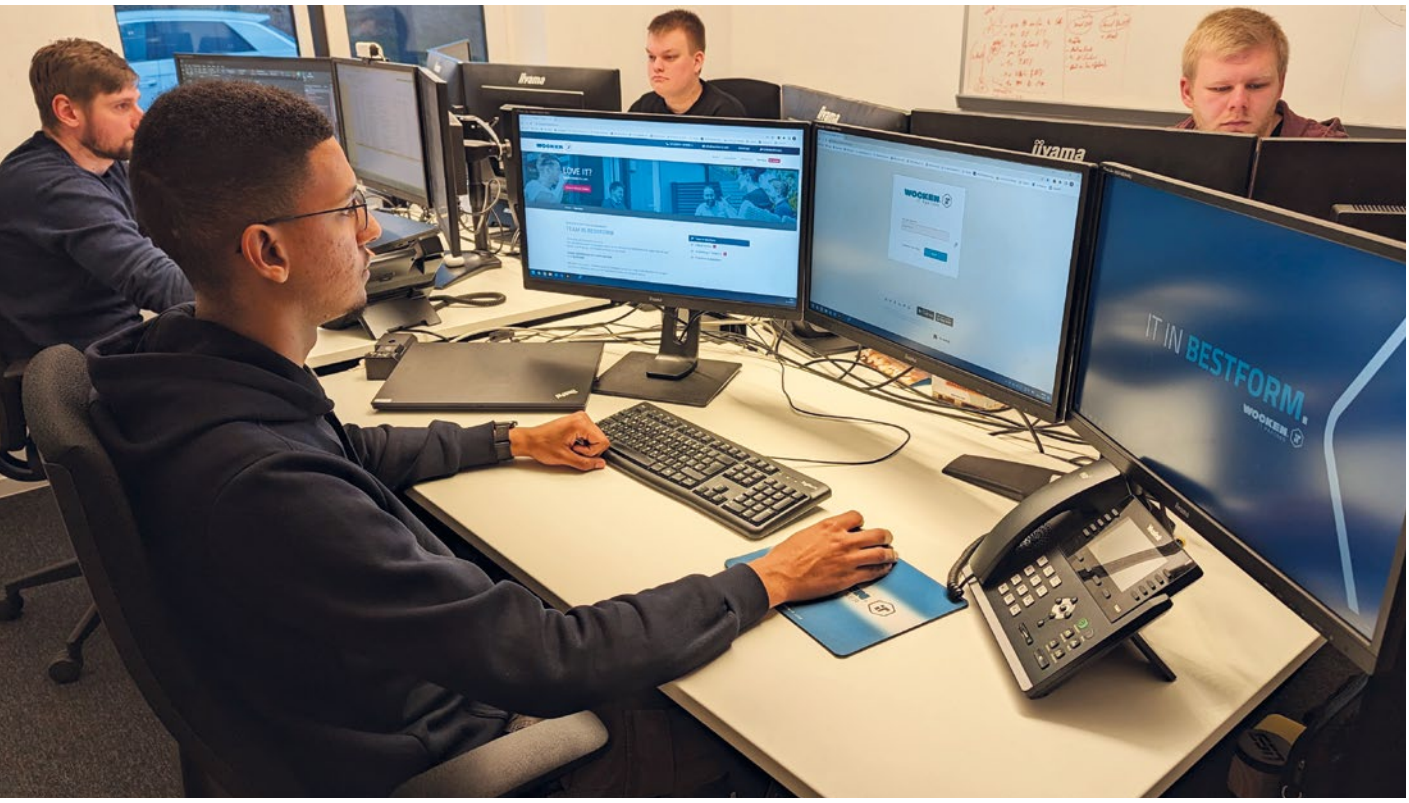


Foto: F. Backs

> "Technisches Interesse sollte natürlich gegeben sein, auch ein bisschen Englisch ist von Vorteil, und bei Kundenkontakt hilft es, eine offene Art zu haben."

Ort und beraten bei Problemen bzw. helfen dort weiter. Das kann von einer kaputten Tastatur bis hin zu Problemen mit dem Server alles sein“, erläutert er und fügt lachend hinzu: „Ich mag es, der Problemlöser zu sein.“

Personalreferentin Verena Tausch erläutert, dass das Thema Ausbildung bei Wocken IT großgeschrieben wird: „Das ist uns richtig wichtig. Wir versuchen jedes Jahr vier Auszubildende einzustellen, dieses Jahr wollen wir nach Möglichkeit sogar fünf bis sechs hierher holen. Wir sind dabei in einer vergleichsweise guten Position, da unser Unternehmen, unter anderem durch entsprechende Mundpropaganda, für eine gute Ausbildung bekannt ist und dementsprechend viele Bewerbungen rein bekommt.“ Der Betrieb ist auf Ausbildungsbörsen und -messen anzutreffen und hat mit Bernd Kelker einen pensionierten Pädagogen an der Hand, der die Nachwuchskräfte bei allen schulischen Themen unterstützt.

Wocken IT sieht sich als Anbieter für zukunftsweisende IT-Lösungen, will die Digitalisierung im Mittelstand der Ems-Vechte-Region mit vorantreiben. „Entweder wir SIND die IT-Abteilung eines Unternehmens oder wir übernehmen einzelne Bereiche oder Projekte, die deren IT vor Ort nicht lösen kann und unterstützen“, beschreibt die Referentin das künftige Arbeitsumfeld für Schulabgänger.

> „... jeder hilft, egal in welcher Position er ist, man kann hier jeden ansprechen."

Für Sammy Ouhbout war die Entscheidung zu „seiner“ Ausbildung genau richtig. Er ermutigt künftige Auszubildende und weist darauf hin, was seiner Meinung nach gute Voraussetzungen sind, um diesen Job gut zu machen: „Technisches Interesse sollte natürlich gegeben sein, auch ein bisschen Englisch ist von Vorteil, und bei Kundenkontakt hilft es, eine offene Art zu haben.“ Er selbst hatte früh einen eigenen PC, der - so erzählt er schmunzelnd- „ständig kaputt gegangen ist“, und der dann natürlich irgendwie repariert werden musste. Auch diverse Spiele und den generellen Umgang mit der digitalen Technik hatte er schon früh auf dem Schirm. Warum er trotzdem nicht von selbst darauf gekommen ist, gleich eine Ausbildung in der IT-Branche zu machen, weiß er auch nicht so recht: „Ich brauchte wohl einfach einen kleinen Schubser.“

VON SEBASTIAN FOBBE

VIELFALT IN DER GASTRONOMIE

Du hast Spaß am Service und bist gerne unter Menschen?
Dann gibt es hier passende Ausbildungen

Mehr Nachhaltigkeit, neue Schwerpunkte: Im vergangenen Jahr hat sich die Ausbildung in der Gastronomie komplett geändert. Ein Beruf wurde sogar neu geschaffen.

HOTELFACHFRAU/ HOTELFACHMANN

Sie sind die Alleskönner im Hotel: Hotelfachleute betreuen die Gäste von der Anreise bis zur Abfahrt. Sie sorgen dafür, dass alles reibungslos läuft. Zum Beispiel organisieren Hotelfachleute den Frühstücksdienst, planen Veranstaltungen oder beraten die Gäste zu Aktivitäten im Urlaub. Hotelfachleute arbeiten aber nicht nur im Service und am Empfang, sie helfen auch in der Küche und im Lager aus.

Wichtig ist: Hotelfachleute müssen Spaß am Umgang mit Gästen haben. Sie müssen immer freundlich bleiben – auch wenn's stressig wird. Gelassenheit, Ruhe und ein Organisationsgeschick sind ein Muss in diesem Job. Der Umgang mit dem Computer sollte dir liegen, weil viele Übernachtungen inzwischen online gebucht werden.

Die duale Ausbildung dauert drei Jahre. Im ersten Lehrjahr bekommen Hotelfachleute in Niedersachsen zwischen 850 und 920 Euro brutto im Monat. Die meisten Hotels stellen Bewerber mit Realschulabschluss oder Abitur ein. ▶

#Ausbildungsplätzchen

Seit fast 200 Jahren produzieren wir Feingebäck von bester Qualität. In unserem Familienunternehmen steht der Mensch im Mittelpunkt. Komm mit ins Team und nutze die Chance, dich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.

Unsere Ausbildungsberufe:

- **Süßwarentechnologe (m/w/d)**
- **Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)**
- **Fachkraft für Lagerlogistik/Lagerist (m/w/d)**
- **Industriekaufmann (m/w/d)**

Neben der fachlich hochwertigen Ausbildung bieten wir Gesundheitstage, viel frisches Obst, Massagesessel, EGYM Wellpass (Qualitrain) und noch vieles mehr.

Coppenrath Feingebäck GmbH
Eileen Renze, Telgweg 14, 49744 Geeste
bewerbung@coppenrath-feingebaeck.de
oder coppenrath-feingebaeck.de/karriere

LÖNING
CONCEPT STORE

LUST AUF MODE?

WIR BILDEN DICH AUS

UNSERE AUSBILDUNGSPLÄTZE AB DEM 01.08.2023:

Kauffrau/Kaufmann im E-Commerce (m/w/d)

Kauffrau/Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)

Mit Abitur:
Fachwirt für Vertrieb im Einzelhandel (m/w/d)

WAS DICH ERWARTET

Wir freuen uns auf neue Talente, die unsere Werte teilen und gemeinsam mit uns etwas bewegen möchten. **LÖNING** verbindet **Mode** und **Lifestyle** als **Concept Store** und **Onlineshop**.

Dein Einstieg bei **LÖNING** zeichnet sich durch eine **hohe Eigenverantwortung** aus. Du kannst Deine und unsere **Erfolgsgeschichte** von Anfang an **aktiv mitgestalten**.
Wir pflegen einen **offenen**, **kommunikativen Führungsstil** und ermöglichen jedem Mitarbeiter größtmögliche **Entfaltung**.

WAS WIR BIETEN

- Attraktive Mitarbeiterrabatte
- Ein kreatives, junges Team
- Attraktives Gehalt
- Regelmäßige Feedbackgespräche, um Dich fachlich & persönlich weiterzuentwickeln
- Arbeitsort im Herzen von Lingen/Lohne
- Vielseitige Tätigkeit in einem dynamischen, modernen Unternehmen

Du hast Lust auf Mode, bist aufgeschlossen und begeisterungsfähig? Dann **bewirb Dich jetzt** und schicke uns Deine **Bewerbung** an **steinicke@mode-loening.de**

KAUFFRAU/KAUFMANN FÜR HOTELMANAGEMENT

Früher hieß der Beruf „Hotelkauffrau“ und „Hotelkaufmann“. Jetzt wurde er umbenannt. Denn der Fokus der Ausbildung liegt mittlerweile mehr auf der kaufmännisch-verwaltenden Arbeit.Kaufleute für Hotelmanagement arbeiten hinter den Kulissen: Sie haben alle Abteilungen im Hotel im Blick. Sie nehmen Reservierungen an, prüfen das Lager und erstellen Dienstpläne. Außerdem entwickeln sie Preis- und Marketingstrategien, wickeln Zahlungen ab und stehen mit den Lieferanten im Kontakt. Manchmal helfen Kaufleute für Hotelmanagement aber auch im Restaurant oder im Service aus.

Ungefähr die Hälfte der Auszubildenden haben Abitur. Die Ausbildung dauert drei Jahre und ist dual aufgebaut. Im ersten Lehrjahr bekommen Kaufleute für Hotelmanagement in Niedersachsen zwischen 850 und 920 Euro brutto im Monat.

Foto: istock.com/DragonImages

Foto: istock.com/Mariia Lobanova

FACHKRAFT FÜR GASTRONOMIE

Ihre Aufgabe: die Gäste glücklich machen. Fachkräfte für Gastronomie arbeiten eng mit den Kunden zusammen. Sie decken den Tisch, servieren Speisen und bereiten einfache Gerichte zu. Wenn Veranstaltungen im Hotel stattfinden, dekorieren sie die Räume und sind die Ansprechpartner für die Gäste. Sie nehmen Lieferungen entgegen und räumen die Ware ins Lager.

Der Beruf ist das Richtige für alle, die gerne anpacken und im Team arbeiten. Freundlichkeit und ein kühler Kopf sind für die zweijährige Ausbildung eine wichtige Voraussetzung. Und Gastronomiefachkräfte brauchen ein gutes Gespür für Dekoration.

In Niedersachsen bekommen Auszubildende 850 bis 920 Euro brutto im Monat. Die meisten Bewerber haben einen Hauptschulabschluss. In der Ausbildung spezialisiert man sich auf den Service im Restaurant oder auf Systemgastronomie. ▶

Foto: istock.com/goldenKB

FACHFRAU/FACHMANN FÜR RESTAURANTS UND VERANSTALTUNGS-GASTRONOMIE

Fachleute für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie sind Experten für Events und Service. Sie können ihre Ausbildung im Hotel, bei einem Cateringservice oder im Restaurant absolvieren. Wer in diesem Job arbeitet, ist immer der Gastgeber: Es geht darum, für die Gäste da zu sein, Veranstaltungen zu organisieren und das Essen und die Getränke zu servieren.

Die duale Ausbildung dauert drei Jahre und erfordert einen Haupt- oder Realschulabschluss. Die Azubis sollten freundlich sein, Spaß am Kundenkontakt und Organisieren haben und sich schnell auf neue Aufgaben einstellen können. Ein bisschen Englisch kann auch nicht schaden.

FACHFRAU/FACHMANN FÜR SYSTEMGASTRONOMIE

Zur Systemgastronomie zählen alle möglichen Restaurantketten und Schnellimbisse. Wer dort arbeiten will, sollte keine Angst vor der Digitalisierung haben. Denn viele Bestellungen erledigen die Gäste inzwischen mit einem Mausklick oder mit der App am Handy.

Fachleute für Systemgastronomie sind so etwas wie ein Restaurantmanager. Sie organisieren den Einkauf, die Lagerhaltung und alle wichtigen Arbeitsabläufe in der Küche und im Service. Und sie achten auf Hygiene und die Qualität der Getränke und Speisen. Die Hauptsache ist, das Gastro-Konzept stimmt.

Für die dreijährige Ausbildung reichen ein Haupt- oder Realschulabschluss. Die Azubis verdienen im ersten Lehrjahr ungefähr 900 Euro brutto pro Monat. Sie sollten schnell sein, gerne an der Kasse arbeiten, ein Gespür für Qualität mitbringen und teamfähig sein.

Foto: istock.com/andresr

Foto: istock.com/rawpixel

FACHKRAFT KÜCHE

Diesen Beruf gibt es erst seit dem vergangenen Jahr: Fachkräfte Küche arbeiten mit Köchen zusammen und bereiten einfache Speisen zu. In der zweijährigen Ausbildung lernen sie, wie man Salate, Soßen, Suppen, Beilagen, Hauptgerichte und Desserts zubereitet. Wer handwerklich begabt ist, ist in diesem Job genau richtig.

Küchenfachkräfte sollte fleißig sein und körperliche Arbeit nicht scheuen. Sie sollten genau arbeiten, Wert auf Hygiene legen und Spaß am Garnieren haben. Das erste von zwei Lehrjahren wird in Niedersachsen mit 850 bis 920 Euro brutto im Monat vergütet. Wer möchte, kann ein drittes Ausbildungsjahr anhängen und sich dadurch zum Koch weiterbilden.

Foto: istock.com/FilippoBacci

KÖCHIN/KOCH

Köche sind Experten für gutes Essen. Sie arbeiten nicht nur im Restaurant, sondern überall, wo gekocht wird: in der Mensa, im Krankenhaus, im Altenheim oder in der Kita. Köche müssen mit Stress umgehen können, teamfähig sein, mit den Händen umgehen können – und natürlich Freude am Kochen und Essen haben.

Die duale Ausbildung zum Koch dauert drei Jahre. Das erste Ausbildungsjahr wird mit 850 bis 920 Euro brutto pro Monat in Niedersachsen vergütet. In der Berufsschule und in der Küche lernen die Auszubildenden, wie sie alle Speisen – von der Suppe und dem Salat übers Hauptgericht bis zum Nachtisch – zubereiten. Außerdem kümmern sie sich ums Lager und berechnen Kosten und Preise für die Speisen.

Seit 2022 können die Auszubildenden eine Zusatzqualifikation in vegetarischer und veganer Küche absolvieren. Das zeigt: Der Trend zur Nachhaltigkeit macht auch im Beruf als Koch keinen Halt.

Foto: istock.com/Drazen Zigic

VON IRIS KROEHNERT

"DAMIT DER SCHWEISSER WEISS, WELCHES TEIL WOHIN GEHÖRT"

Philipp Meyer macht eine Ausbildung zum Technischen Systemplaner für Stahl- und Metallbau bei Schmees & Lühn in Niederlangen

Dass man Medizin studieren kann, weiß man, auch wenn der eigene Vater kein Arzt ist, doch was macht eigentlich ein Technischer Systemplaner? Um das zu erfahren, haben wir Philipp Meyer im nördlichen Emsland besucht. Vor ziemlich genau einem dreiviertel Jahr hat er seine Ausbildung zum Technischen Systemplaner für Stahl- und Metallbau bei der Firma Schmees & Lühn in Niederlangen begonnen.

Das Unternehmen ist bundesweit aktiv im Bereich Ingenieurbau aus Holz und Stahl. Realisiert werden Brücken und Ingenieurbauwerke für das gesamte Bundesgebiet sowie für das europäische Ausland. Bei diesen Infos denkt wohl jeder unwillkürlich an Zahlen und jede Menge Mathe. Umso mehr verblüfft die Antwort, die Philipp Meyer auf die Frage gibt, warum er den Ausbildungsberuf des Technischen Systemplaners gewählt hat. „Ich habe schon immer gerne gezeichnet", erwidert er.

Tatsächlich sind aber auch Zahlen und Mathe im Spiel, denn ein technischer Systemplaner erstellt Zeichnungen, Grundrisse, Flächenmodelle, Pläne von Bauteilen sowie technische Unterlagen und Elemente. Nach seinen Plänen arbeiten Monteure und Schweißer. Der Technische Systemplaner arbeitet in der Regel am Computer mithilfe von CAD-Systemen. Er berechnet die genaue Größe eines Bauteils und stellt es in einem Plan im korrekten Maßstab dar. Philipp Meyer berichtet von seinem Praktikum, das er während der zehnten Klasse zum Technischen Produktdesigner gemacht hat. „Das ist zwar nicht identisch", erklärt er, „aber es geht in die Richtung." Das Praktikum hätte ihn auf die Spur gebracht.

Die Ausbildung zum Technischen Systemplaner dauert 3,5 Jahre. Bei guten Leistungen ist eine Verkürzung auf drei Jahre möglich. Eine bestimmte Schulbildung ist rechtlich nicht vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe – je nach Fachrich- ▶

Alle Fotos des Artikels: Iris Kroehnert

AZUBI-STECKBRIEF

Name:
PHILLIP MEYER

Alter:
16 JAHRE

Wohnort:
NIEDERLANGEN

Schulabschluss:
ERWEITETER REALSCHULABSCHLUSS

Ausbildung:
TECHNISCHER SYSTEMPLANER FÜR STAHL- UND METALLBAU

Ausbildungsbetrieb:
SCHMEES & LÜHN IN NIEDERLANGEN

„Ich bekomme Berechnungen und Pläne und mache daraus am Computer 3D-Zeichnungen."

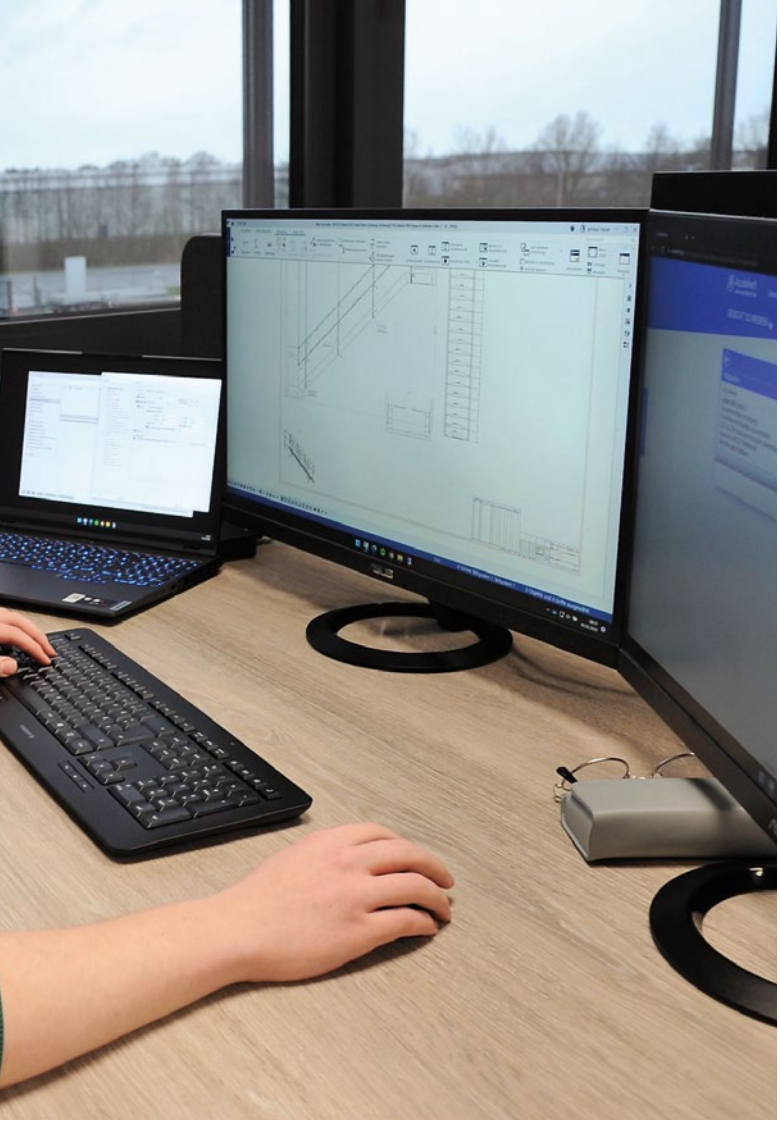
tung – überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss ein. Philipp Meyer besitzt den erweiterten Realschulabschluss, den er mit gerade einmal 15 Jahren erwarb. „Ich habe nicht nur gezielt nach Ausbildungsmöglichkeiten geschaut, sondern auch darauf, dass die Ausbildungsstelle in der Nähe meines Wohnortes ist, weil sie für mich erreichbar sein muss, denn ich habe ja noch keinen Führerschein“, zeigt er seine persönlichen Auswahlkriterien auf.

Trotzdem musste er nicht lange suchen. Firma Schmees & Lühn ist im Nachbarort ansässig. Ganze zehn Minuten benötigt Philipp Meyer, um seinen Arbeitsplatz zu erreichen. Da lag eine Bewerbung förmlich auf der Hand. „Ich wurde recht schnell zu einem Gespräch eingeladen“, erinnert sich der heute 16-Jährige. Offenbar konnte er mit seiner Bewerbung punkten, denn direkt nach den Sommerferien 2022 begann seine Berufsausbildung. Nun befindet er sich im ersten Ausbildungsjahr und sagt: „Die Entscheidung war für mich goldrichtig. Ich fühle mich sehr wohl in meinem Ausbildungsbetrieb, die Arbeit ist sehr interessant und gleichzeitig anspruchsvoll.“

Über seine Tätigkeit berichtet er: „Ich konstruiere am Computer Brücken und mache die Planung.“ Seine Vorgaben erhält er aus dem Ingenieurbüro. „Ich bekomme Berechnungen und Pläne und mache daraus am Computer 3D-Zeichnungen“, erklärt er. Außerdem macht er eine sogenannte Werkplanung. „Dazu gehören auch Teilelisten und NC-Daten“, zeigt Philipp Meyer auf. NC-Daten? „Die Abkürzung NC steht für

WAS MACHT EIN TECHNISCHER SYSTEMPLANER FÜR STAHL- UND METALLBAU?

Technische Systemplaner der Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik fertigen Zeichnungen und technische Unterlagen für Stahl- und Metallbauten. Dazu arbeiten sie in der Regel am Computer mithilfe von CAD-Systemen. Auf der Basis von Vorgaben aus der Entwicklungs- und Konstruktionsabteilung fertigen sie Übersichtszeichnungen für Metallkonstruktionen, wie zum Beispiel Brücken, Tore, Fenster oder Fassaden. Sie erstellen detaillierte Pläne für die Fertigung, zum Beispiel aller Einzelteile eines Kranes oder einer Brücke. Sie stellen Objekte in ihren Details dar – und dies aus unterschiedlichen Perspektiven. Dabei beachten sie die jeweils einschlägigen Zeichnungsnormen und tragen eine für die Fertigung und Montage zweckmäßige Bemaßung ein. Außerdem erstellen sie die Projektdokumentation. Die Ausbildung zum technischen Systemplaner für Stahl- und Metallbau erstreckt sich über 3,5 Jahre. Es handelt sich um einen anerkannten Ausbildungsberuf in der Industrie.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit



Numerical Control, das sind Daten, mit denen eine CNC-Maschine gefüttert wird“, erklärt er. Auch muss er bei seiner Arbeit berücksichtigen, welches Material und was genau an Einzelteilen benötigt wird. Er liefert also nicht nur Angaben und Daten für die Werkstatt, sondern auch für den Einkauf.

„Philipp entwickelt Pläne, damit zum Beispiel der Schweißer weiß, welches Teil wohin gehört und wie die Teile zusammengefügt werden müssen“, sagt Projektleiter und Prokurist Tobias Tebbel. Dies alles erfolge mit ganz klaren Anmerkungen. „Der Brücken-

bau ist die Königsdisziplin im Ingenieurbau“, erklärt Tebbel, „man muss technisch sehr fit und genau sein, weil kein Fehler verziehen wird.“ Philipp Meyer bestätigt: „Man muss sehr genau arbeiten, man muss sich konzentrieren und man benötigt technisches Verständnis.“ Besonders gefällt ihm an seinem Beruf, dass er so etwas Komplexes wie eine Brücke komplett durchdenken muss. „Das ist eine große Herausforderung und ungemein spannend“, findet er.

Sein Arbeitsplatz ist im Büro am Computer, jedoch mit ganz enger Verbindung zur Praxis. „Die Dinge werden mit der Werkstatt durchgesprochen“, sagt Philipp Meyer, „wir arbeiten Hand in Hand.“ Im ersten Ausbildungsjahr besucht er an zwei Tagen in der Woche die Berufsschule in Meppen. Seine späteren Berufsaussichten schätzt er als gut ein. „Meine Vorgängerin wurde nach Abschluss ihrer Ausbildung übernommen“, weiß er. Aktuell ist er der einzige Auszubildende im Unternehmen, das insgesamt über etwa 75 Mitarbeiter verfügt.

Mehr Überholspur. Weniger Sackgasse.

Was willst du mehr?
Die Ausbildung bei der Sparkasse Emsland.

Du willst mit Vollgas durchstarten, statt auf der Stelle zu treten? Bei uns erwartet dich ein praxisnaher Einstieg in eine Karriere mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten und jeder Menge Sinn – für dich und für uns alle.

Bankkaufleute (w/m/d)
oder
Bachelor-Studienprogramm
(mit Abschluss Bachelor of Arts)

Ausbildungs- / Studienbeginn: 01.08.2024

Wir haben noch freie Plätze für die Ausbildung und das Bachelor-Studienprogramm (Beginn 01.08.2023).

IHK TOP AUSBILDUNG 2021–2024 UNSERE BESTEN

>>> Jetzt online bewerben
www.sparkasse-emsland.de/ausbildung

Sparkasse Emsland

DAS IST DOCH VOLL NORMAL!

Immer diese Klischees: Auch als Junge kann man in einen „Frauenberuf“ – und umgekehrt!

Männliche Erzieher, Sozialassistenten oder Hauswirtschafter? Die trifft man nach wie vor eher selten an. All diese Berufe werden typischerweise mit Frauen assoziiert.

Dabei sollte es bei der Berufswahl ja eigentlich nicht darum gehen, einer Geschlechterrolle zu entsprechen, sondern einen Job zu finden, der den eigenen Interessen entspricht und Freude bereitet. Was wichtig ist, wenn du ohne Rollenklischees im Kopf deinen Karriereweg wählst.

MÄNNERBERUFE, FRAUENBERUFE - WAS SOLL DAS EIGENTLICH?

Geht man rein nach Schulnoten und Bildungsabschlüssen, würde man es nicht unbedingt vermuten, doch manche Klischees stimmen leider: „Unsere Auswertung zeigt, dass Frauen bei weitem häufiger in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwesen, Erziehung, Büro- und Verwaltungsberufe oder auch Verkaufsberufe tätig sind“, sagt Christian Ludwig, Sprecher der Bundesagentur für Arbeit.

Männer dagegen seien eher in der Produktion, in Verkehrs- und Logistikberufen sowie im Hoch- und Tiefbau tätig. An der Berufswahl der Geschlechter lassen sich also noch immer deutliche Präferenzen ablesen.

Warum lassen wir uns von Stereotypen so beeinflussen? Unsere Geschlechterklischees sind immer noch in der Zweigeschlechtlichkeit organisiert. Dabei wird Weiblichkeit mit Gefühlen, Empathie und sozialer Kompetenz verbunden, Männlichkeit hingegen mit Stärke, Rationalität und technischer Kompetenz“, sagt Juliana Groß. Sie ist Fachreferentin der Initiative Klischeefrei am Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit.

Fotos: istock.com/shapecharge

Die beiden Pole würden dann als „Ausschlussdefinition“ gesehen: Was männlich ist, kann nicht auch weiblich sein und umgekehrt. Viele Jugendliche können laut Groß zwar persönlich nichts mehr mit diesen starren Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit anfangen. Trotzdem wirken diese im Hintergrund als gesellschaftliches Wissen nach und beeinflussen sie.

„Menschen, die sich nicht den Geschlechternormen entsprechend verhalten, werden oft kritisch beäugt“, so Groß. Es gelte ins Bewusstsein zu rücken, dass Fürsorge und Empathie keine rein weiblichen Eigenschaften sind. „Es sind menschliche Eigenschaften.“

Neben Rollenerwartungen gibt es aber auch noch einige weitere Faktoren, die junge Männer von einer Ausbildung in sogenannten SAGE-Berufen (kurz für: Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege, Erziehung und Bildung) abhalten. Viele dieser Berufe sind gesellschaftlich weniger anerkannt und werden schlechter bezahlt.

„Auch wenn das Gehalt für viele nicht der entscheidende Faktor bei der Berufswahl ist, kommen junge Männer eher in die Situation, sich deswegen zusätzlich rechtfertigen zu müssen, da die Vorstellung des Mannes als Haupternährer der Familie noch immer weit verbreitet ist“, sagt Juliana Groß.

Fotos: istock.com/JGalione

> „Warum lassen wir uns von Stereotypen so beeinflussen?"

> „Es sollte normal sein, dass ein Mann auch als Erzieher oder Pfleger arbeitet.“

„Interessiert sich ein Junge oder junger Mann für eine SAGE-Ausbildung ist es wichtig dies nicht zu verbesondern oder als vermeintlich geschlechtsuntypisch herauszustellen“, rät Juliana Groß. Die Berufwahl sei etwas Persönliches. „Es sollte normal sein, dass ein Mann auch als Erzieher oder Pfleger arbeitet.“

Eine wichtige Rolle spielen auch Angebote wie der Boys‘ Day, der Jungs einen Einblick in Frauen-dominierte Berufe geben soll. Damit soll über Geschlechterklischees hinweg das Berufswahlspektrum erweitert werden. Oft sei den Jugendlichen und ihren Eltern gar nicht bewusst, was es alles für Möglichkeiten gibt, so Christian Ludwig. Allerdings gilt: „Diese Aktionstage bringen besonders dann etwas, wenn sie auch in der Schule vor- und nachbereitet werden.“

UND WIE SIEHT ES DANN IN DER BERUFSPRAXIS AUS?

„Männer sind in Frauenberufen meistens herzlich willkommen“, sagt Juliana Groß, „nicht zuletzt auch wegen des akuten Fachkräftemangels in vielen einseitig von Männern oder Frauen besetzten Berufen.“

Tatsächlich würden im Laufe der Karriere die Geschlechterklischees auch zum Vorteil der Männer arbeiten: „Männer gelangen auch in den typischen Frauenberufen vergleichsweise schnell in Führungspositionen, weil Führungsstärke besonders mit Männern assoziiert wird“, sagt Groß.

In männlichen Erwerbsbiografien kommen zudem immer noch kaum Teilzeitarbeit oder Auszeiten für die Betreuung von Kindern, Alten und Kranken vor, bei Frauen dagegen umso mehr. Laut Juliana Groß müssen wir daher nicht nur unsere Vorstellung von Führung überdenken, um Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen. Auch die Fürsorge und Pflege von Angehörigen müssen Männer und Frauen gleichmäßiger unter sich aufteilen.

IMPRESSUM

startbereit Ausgabe 2023

Verlag
Verlag Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG
Breiter Gang 10–16
49074 Osnabrück
Telefon: 05 41/310-0

Redaktion
Verantwortlich i.S.d.P.: Ralf Geisenhanslüke
Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG
Breiter Gang 10-16
49074 Osnabrück

Konzeption und redaktionelle Umsetzung
NOW-Medien GmbH & Co. KG
Große Straße 17-19
49074 Osnabrück
Tel. 0541/343 104 60
Lothar Hausfeld

Autoren dieser Ausgabe:
Frauke Backs,
Iris Kroehnert,
Sebastian Migura,
dpa/tmn

Titelfoto
iStock.com/eclipse_images

Gestaltung
MSO Medien-Service GmbH & Co. KG
Abteilung Grafik:
Georg Müller

Anzeigen-/Werbeverkauf
MSO Medien-Service GmbH & Co. KG,
Große Straße 17-19
49074 Osnabrück
Geschäftsführer: Sven Balzer
E-Mail: anzeigen@mso-medien.de

Druck
Fromm + Rasch GmbH & Co. KG
Breiter Gang 10-16
49074 Osnabrück

JETZT BEWERBEN!

MEHR DU ALS DU DENKST

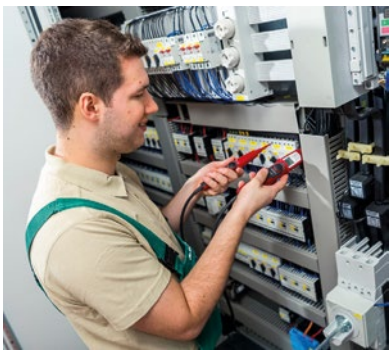
Finde eine von 9 gewerblich-technischen oder kaufmännischen Ausbildungen für Dich.

Wir bieten Dir genau den Freiraum, den Du für Deine berufliche Entwicklung brauchst. Mehr erfährst Du auf **www.brueggen-gmbh.de/karriere**

BRÜGGEN
Oberflächen- und Systemlieferant GmbH

YOU READY?

rothkoetter.de/karriere



Gratis Schwimmen
Fitnessstudio-Bonus
Gesundheitstage
Rücken-Fit-Kurs
Gemeinsame Läufe
Vereinssponsoring

Übertarifliche Bezahlung
Flache Hierarchien
Personalentwicklung
Aufstiegschancen
Altersvorsorge
Eigene Kita

Betriebsrestaurant
Gratis Getränke
Geflügelshop-Rabatt

Azubi-Fahrten
SV Meppen Freikarten
Azubi-Projekte
Mitarbeiterevents
Erasmus+
Auslandsaufenthalte

AUSBILDUNGEN: (m/w/d)

- Elektroniker für Betriebstechnik
- Mechatroniker / Industriemechaniker
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- Maschinen- und Anlagenführer
- Kfz-Mechatroniker (Nutzfahrzeug)
- Verfahrenstechnologe in der Mühlen- und Futtermittelwirtschaft (Müller)
- Berufskraftfahrer
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- Fachinformatiker
- Industriekaufmann
- Kaufmann für Speditions- und Logistikdienstleistung

DUALE STUDIENGÄNGE:

- Lebensmitteltechnologie / Lebensmittelwirtschaft, Bachelor of Engineering
- Engineering technischer Systeme, Bachelor of Engineering
- Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor of Engineering
- Wirtschaftsinformatik, Bachelor of Science
- Betriebswirtschaft, Bachelor of Arts

Rothkötter
UNTERNEHMENSGRUPPE